

ERLÄUTERUNG ZUM LEHRANGEBOT**im Wintersemester 2008/2009**

Die Veranstaltungen sind den verschiedenen Studiengängen zugeordnet:

Mag/LA/Dipl. = Magister, Lehramt und Diplom und Beifach
 BA = Bachelor Politikwissenschaft
 MA-VPF = Master Vergleichende Politikforschung
 MA-FIP = Master Friedensforschung und Internationale Politik

Die Zuordnung der Veranstaltungen zu den Veranstaltungskategorien und Modulen der einzelnen Studiengänge ist durch die nachstehenden Kürzel zu erschließen. Eine Übersicht über diese Kürzel findet sich im Internet (www.uni-tuebingen.de/uni/spi/lehre.htm) und auf den Aushängen im Institut.

Dieses Verzeichnis wird fortlaufend aktualisiert, vergewissern Sie sich daher im Internet (<http://campus.verwaltung.uni-tuebingen.de/>) über den aktuellen Stand.

VORLESUNGEN

1

T. Nielebock

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

2 st., Zeit: Do 08-10 Ort: KUPFERBAU Hörsaal 24 (196/12 Pl.)

Beginn: 23.10.2008

Mag/LA 01; BA 1H-1, 1N-1; Dipl./IE 06;

Inhalt:

Die Vorlesung soll für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie für alle, die sich einen Überblick über das Fach Politikwissenschaft verschaffen wollen, eine Einführung geben. Vorgestellt werden neben Grundbegriffen und Grundlagen des Fachstudiums die drei Kernbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie, Analyse und Vergleich politischer Systeme und Internationale Beziehungen/ Friedens- und Konfliktforschung sowie die Teildisziplinen der Politischen Wirtschaftslehre und feministischer Politikforschung. Die Vorlesung wird auch die Entwicklung und Schwerpunkte des Faches vorstellen, wie sie am Tübinger Institut durch verschiedene DozentInnen in Forschung und Lehre repräsentiert werden. Darüber hinaus werden in der Vorlesung Informationen zu praktischen Fragen des Ablaufs und der Gestaltung des Studiums im Fach Politikwissenschaft vermittelt: durch die Vorstellung der verschiedenen Studiengänge und -abschlüsse am hiesigen Institut, durch Hinweise auf Praktika, zum Studieren im Ausland (einschl. spezieller Austauschprogramme des Instituts) sowie zu Berufsfeldern für Politikwissenschaftler/innen.

Literatur:

Mols, Manfred/ Lauth, Hans-Joachim/ Wagner, Christian (Hrsg.) 2006: Politikwissenschaft. Eine Einführung, 5. Aufl. Paderborn u.a. (Pflichtlektüre für die Klausur)

Zielgruppe:

Vorlesung für Studierende des 1. Semesters, für Hauptfach-, Nebenfach-, und Begleitfachstudierende

2

G. Abels

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD

2 st., Zeit: Do 10-12 Ort: KUPFERBAU Hörsaal 21 (319/24 Pl.)

Beginn: 16.10.2008

Mag/LA 01; BA 2H-9, 2N-8; Dipl./IE 03

Inhalt:

Solide Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sind für ein politikwissenschaftliches Studium unerlässlich, auch um im Anschluss daran überhaupt feststellen zu können, wie sich die BRD im Vergleich

mit anderen politischen Systemen darstellt. Insofern führt die Vorlesung am Beispiel der BRD auch in zentrale Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung ein.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der BRD zu vermitteln bezogen auf die Polity- und Politics-Dimensionen der Politik. Hinsichtlich der Polity-Dimension geht es darum, die Grundlagen der politischen Ordnung, das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren) und die föderative Struktur zu erfassen. Bezogen auf die Politics-Dimension steht das politische Kräftefeld im Mittelpunkt mit seinen politischen Parteien, organisierten Interessen und der spezifischen politischen Kultur. Dabei werden zum einen die Besonderheiten des politischen Systems der BRD im Vergleich zu anderen Systemen dargestellt. Zum anderen wird ein Schwerpunkt darauf liegen, wie die BRD in die Europäische Union eingebunden ist und welche Rückwirkungen der europäische Integrationsprozess auf die Institutionen des deutschen Regierungssystems sowie den politischen Prozess hat.

Literatur:

Beyme, Klaus von: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7., aktual. u. erw. Auflage, Wiesbaden 2006.

Schmidt, Manfred G.: Das politische System Deutschlands: Institutionen – Willensbildung – Politikfelder. München 2007.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2005.

3

V. Andrei / T. Nielebock

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

2 st., Zeit: Di 16-18 Ort: KUPFERBAU Hörsaal 24 (196/12 Pl.)

Beginn: 21.10.2008

Mag/LA 01; BA 5H-16, 4N-15; Dipl./IE05

Bemerkungen:

Für *ausländische Studierende* wird aus Studiengebühren ein begleitendes Tutorium zur Vorlesung angeboten, in dem der Stoff der Vorlesung nochmals besprochen wird und eine Vorbereitung auf die Klausuren erfolgt.

Inhalt:

Die Welt der internationalen Politik ist zu komplex, als dass ein einfacher theoretischer Zugriff möglich wäre. Deshalb wird in der Forschung nach wie vor um angemessene und handhabbare Modelle zur Erklärung grenzüberschreitender Beziehungen – wie beispielsweise Krieg und Frieden, Globalisierung und Regionalisierung oder auch Ausbeutung und Entwicklung – gerungen. Die Vorlesung führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen ein. Sie soll das Rüstzeug verschaffen, um Ereignisse und Vorgänge der internationalen Politik unter Rückgriff auf Theorien der internationalen Beziehungen zu analysieren. Zu diesem Zweck werden zunächst die Grundbegriffe der Lehre von den internationalen Beziehungen, gebräuchliche Modelle des internationalen Systems und methodische Fragen der Analyse internationaler Politik vorgestellt. Breiten Raum nimmt dann die Beschäftigung mit den wichtigsten Denkschulen der Internationalen Beziehungen ein.

Literatur:

Zur Einführung wird die Lektüre eines oder mehrerer dieser Texte empfohlen: Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens/ Patricia (Hrsg.) 2008: The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, Oxford: Oxford University Press, 4. Aufl. Czempel, Ernst-Otto 1981: Internationale Politik. Ein Konfliktmodell, Paderborn: UTB. Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos. Krell, Gert 2004: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden: Nomos, 3. erw. Aufl. Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hrsg.) 2006: Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen: Leske + Budrich, 2. überarb. Aufl. Jackson, Robert/ Sorensen, Georg 2007: Introduction to International Relations: Theories and Approaches, Oxford: Oxford University Press, 3. Aufl.

4

J. Schmid

THEORIEN UND METHODEN DER VERGLEICHENDEN POLITIKFORSCHUNG

2 st., Zeit: Do 08:30-10 Ort: NEUE AULA Hörsaal VI (70 Pl.)

Mag/LA 01; MAO 2-1; Dipl.01;

Bemerkungen:

Für die ausländischen Studierenden steht ein Mentor als Berater zur Verfügung, der aus Studiengebühren finanziert wird. Die Vorlesung ist nicht für Anänger / BA-Studierende.

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, einen Überblick über den Stand der vergleichenden Politikforschung zu geben. Ziel ist es dabei a) die zentralen methodischen und theoretischen Ansätze aufzuarbeiten, b) wichtige Typen und Strukturen politischer Systeme im Vergleich zu behandeln (z.B. Parteien und Verbände, Parlamente, Wohlfahrtsstaaten, Entwicklung und Demokratie, nicht-westliche Systeme) c) Perspektiven und Probleme der vergleichenden Parteienforschung zu diskutieren. Weitere Hinweise und Veröffentlichungen finden sich auf www.wip-online.org

Literatur:

D. Berg-Schlosser/F. Müller-Rommel (Hg.), Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen 2003 (4. Aufl.)
Lauth, H.J. (Hrsg.) Vergleichende Regierungslehre, Wiesbaden 2002

5

V. Rittberger

GRUNDZÜGE DER WELTPOLITIK

Zeit: Di 15s.t. -16s.t. Ort: KUPFERBAU Hörsaal 23 (204/12 Pl.)

Mi 15s.t. -16s.t. Ort: KUPFERBAU Hörsaal 23 (204/12 Pl.)

Mag/ LA 01; MA FIP 4; MAO 2-4; Dipl/IE 01/09

Bemerkungen:

Es können 2 / 4 / 6 Leistungspunkte für nachgewiesene regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung / nachgewiesene regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur / nachgewiesene regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur und Erbringung einer zusätzlichen Leistung gegen Mitte des Semesters erworben werden.

Inhalt:

Das globale, nicht mehr nur zwischenstaatliche, politische System befindet sich im Wandel. Traditionelle struktur- und akteursbezogene Muster der Weltpolitik verändern sich; die Dynamik neuer Problemlagen hat zum Auftreten einer Fülle von innovativen Steuerungs- und Regulierungsversuchen auf globaler Ebene beigetragen, die sich als Formen des Weltregierens (*Global Governance*) bezeichnen lassen. Weltregieren gestaltet sich immer häufiger als multipartistischer Prozess, an dem neben staatlichen und zwischenstaatlichen Handlungsträgern auch nichtstaatliche Akteure beteiligt sind. Die Vorlesung will die Grundzüge dieser "Weltpolitik im Wandel" zugänglich und analytisch erfassbar machen. Zu diesem Zweck verbindet sie eine systematische Untersuchung des Wandels weltpolitischer Rahmenbedingungen und Akteurskonstellationen mit der theoriegeleiteten Analyse der kollektiven Bearbeitung eines breiten Spektrums globaler Herausforderungen ("transsovereäner Probleme") in den Sachbereichen "Sicherheit", "Wohlfahrt" und "Herrschaft". Die Vorlesung zeigt insbesondere auf, welche Formen von Weltregieren in verschiedenen Problemfeldern zu beobachten sind, wie ihr Auftreten zu erklären ist und inwiefern sie geeignet erscheinen, heutige transsovereäne "Weltprobleme" – z.B. die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, den transnationalen Terrorismus, ausgeprägte globale Wohlstandsdisparitäten, den Klimawandel oder systematische Menschenrechtsverletzungen – effektiv und legitim zu bearbeiten. Dabei wird deutlich, dass "heterarchisches" Weltregieren gestützt auf multipartistische Politikkoordination und -kooperation öffentlicher und privater Akteure heute in zahlreichen Problemfeldern der Weltpolitik – wenn auch in unterschiedlich starker Ausprägung – stattfindet. Zugleich erscheint eine Ausweitung und Vertiefung dieser Art von Weltregieren aus normativ-präskriptiver Sicht wünschenswert und zur annähernden Erreichung der Zielperspektiven *Sicherheit*, *Wohlfahrt* und (*legitime*) *Herrschaft* erforderlich.

Literatur:

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.) 2008: *The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations*, 4th edition, Oxford/ New York: Oxford University Press. Hurrell, Andrew 2007: *On Global Order: Power, Values, and the Constitution of International Society*, Oxford/ New York: Oxford University Press. Jackson, Robert/ Sørensen, Georg ³2007: *Introduction to International Relations: Theories and Approaches*, Oxford/ New York: Oxford University Press. Kegley, Charles J. ¹²2008: *World Politics: Trend and Transformation*, London: Cengage Learning. Müller, Harald 2008: *Wie kann eine neue Weltordnung aussehen? Wege in eine nachhaltige Politik*, Frankfurt am Main: Fischer. Rittberger, Volker (Hrsg.) 2004: *Weltpolitik heute: Grundlagen und Perspektiven*, Baden-Baden: Nomos. Rittberger, Volker/ Nettesheim, Martin (Hrsg.) 2008:

Authority in the Global Political Economy, Basingstoke/ New York: Palgrave Macmillan. Viotti, Paul R./ Kauppi, Mark V. ³2007: *International Relations and World Politics: Security, Economy, Identity*, Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.

6

I. El Masry

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN DES NAHEN UND MITTLEREN OSTENS

Zeit: Mo 14-16 Ort: ALTE PHYSI Großer Hörsaal (250 Pl.)

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 01; MA FIP 32; MAO 2.3.; Dipl/ IE 01

Inhalt:

Der Nahe und Mittlere Osten bildet seit Jahrzehnten einen Brennpunkt weltpolitischer Entwicklungen. Die Vorlesung behandelt die internationalen Beziehungen der Region mit einem Schwerpunkt auf ausgewählten Aspekten der Phase nach 1945 und ihrer Theoretisierung. Erarbeitet werden u. a. die Integration der Region in Weltwirtschaft und Weltpolitik und ihre Rolle im Kalten Krieg, die politische ökonomie, Geo- und Sicherheitspolitik in der Region, sowie die zentralen Konfliktfelder des israelisch-arabischen Konfliktes und der Golf-Kriege.

Literatur:

Ansprenger, Franz (2001): *Wie unsere Zukunft entstand. Von der Erfindung des Staates zur internationalen Politik* – Ein kritischer Leitfaden, Schwalbach/ Ts: Wochenschau Verlag Fawcett, Louise (Hg, 2005): *International Relations of the Middle East*. Oxford: Oxford University Press, N Y Halliday, Fred (2005): *The Middle East in international relations. Power, Politics and Ideology*. Cambridge University Press Krell, Gert (2004): *Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen*. Studienkurs Politikwissenschaft. Baden-Baden:Nomos Pawelka, Peter (2000): *Der Vordere Orient in der Weltpolitik: Sozialwissenschaftliche Modelle und Forschungsperspektiven*, in: *Orient*, Jg.41, Nr.4, S.571-591 Sutor, Bernhard (2004): *Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden? Stationen und Chancen eines geschichtlichen Lernprozesses*. Schwalbach/ Ts: Wochenschau Verlag

7

T. Nielebock / V. Rittberger

WER REGIERT DIE WELT UND MIT WELCHEM RECHT?

2 st., Zeit: Mo 18-20 Ort: KUPFERBAU Hörsaal 21 (319/24 Pl.)

Kein Scheinerwerb und LP möglich

Inhalt:

Neben Staaten sind heute eine ganze Reihe weiterer politikmächtiger Akteure wie transnationale Konzerne, weltbürgerschaftliche Aktionsgruppen, transnationale Terrorgruppen und internationale Bürokratien zu identifizieren, die das Weltgeschehen entscheidend beeinflussen können. Dies führt dazu, dass selbst mächtigste Staaten wie die USA zwar noch in der Lage sind, im Alleingang Probleme in der Welt anzugehen, sich aber außer Stande sehen, diese auch alleine zu lösen. Ein Weltregieren durch einen Hegemon oder ein neues Imperium, wie es bis vor kurzem noch diskutiert wurde, erwies sich als eine unzutreffende Erwartung. Damit muss die Frage, wer die Welt regiert, neu beantwortet werden. Der Problemdruck, der den Risiken des global vorherrschenden wissenschaftlich-technischen Lebensmodells entspringt, macht den Bedarf nach einer Ordnung stiftenden Weltpolitik und damit nach Weltregieren in mehr und mehr Politikfeldern immer dringlicher. Doch nicht nur die Probleme, sondern auch die Entscheidungsprozesse werden angesichts der Vielfalt politikmächtiger Akteure und deren grenzüberschreitendem Handeln immer unübersichtlicher. Die Vortragsreihe will zum einen mit Blick auf die realen Entscheidungsverfahren herausarbeiten, wer heute die Welt regiert. Da sich begründet postulieren lässt, dass die Beteiligung von Betroffenen die Legitimität von Entscheidungen und Institutionen erhöht, ist zum zweiten zu fragen, mit welchem Recht ausgewählte Akteure Entscheidungsmacht wahrnehmen. Zum dritten wird ein Blick in die Zukunft erfolgen und die dafür vorgeschlagenen Modelle des Weltregierens vorgestellt sowie deren Realisierungschancen ausgelotet.

8

H. Barrios

DAS POLITISCHE SYSTEM DER USA

2 st., Zeit: Mi 16-18 Ort: KUPFERBAU Hörsaal 24 (196/12 Pl.)

Beginn: 15.10.2008

Mag/LA 01; Dipl.01;

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Strukturen des politischen Systems der USA. Schwerpunkte sind dabei u.a. die Charakteristika des Präsidentialismus, des Föderalismus, des Parteienwettbewerbs sowie des Wahlsystems. Dabei wird stets nicht nur die Polity-, sondern auch die Politics- und Policy-Dimension in den Blick genommen. Hieraus ergibt sich ein problemorientierter Zugriff, der nach den konkreten Politikergebnissen fragt. Zudem geschieht dies in vergleichender Perspektive mit Bezug auf die europäischen politischen Systeme. Die historische Tiefendimension wird dabei ebenso ausgelotet wie die neueste Entwicklung, insbesondere die aktuellen Wahlen.

Literatur:

Hübner, Emil 2001 (4. Auflage): Das politische System der USA. Eine Einführung, München/Vile, M.J.C. 1999 (5. Auflage): Politics in the USA, London/New York.Heideking, Jürgen 1996: Geschichte der USA, Tübingen/Basel

Zielgruppe:

Studierende aller Studiengänge

9

J. Strübing

EINFÜHRUNG IN DIE EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG I

2 st., Zeit: Mi 10-12 Ort: KUPFERBAU Hörsaal 25 (590/26 Pl.)

Beginn: 22.10.2008

BA = Modul B2; BN2. BA Politikwissenschaft: 1H-4+5 und 1N-3+4

Bemerkungen:

Materialien zur Veranstaltung werden über das ILIAS-System bereitgestellt. Der Zugang zu ILIAS erfordert die einmalige System-Anmeldung (ILIAS-Account). Danach ist die Anmeldung für die Materialsammlungen zu dieser und zu weiteren Veranstaltungen möglich. Das Passwort für die ILIAS-Seite dieser Veranstaltung wird per Email an den Universitäts-Account geschickt.

Inhalt:

Dies ist die erste von zwei Vorlesungen zur Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, die sich vorrangig an Studierende des BA Soziologie wenden, aber auch Studierenden des BA Politikwissenschaft sowie des auslaufenden Magisterstudiengangs Soziologie offen stehen.

In der Vorlesung wird es zunächst darum gehen, die wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Voraussetzungen soziologisch-empirischen Forschens kennen zu lernen. Neben der Einführung in basale Grundbegriffe wie "Daten", "Analyse" oder "Theorie" soll vor allem gezeigt werden, dass wir immer ein bestimmtes wissenschaftstheoretisches Modell wählen, das einerseits von axiomatischen Annahmen über die Beschaffenheit von Realität, Daten, Subjekt-Objekt-Beziehungen usf. ausgeht und damit zum anderen wichtige Vorentscheidungen für die Möglichkeit und die Legitimierbarkeit empirisch-methodischer Wirklichkeitszugänge impliziert.

Der zweite, größere Teil der Vorlesung befasst sich mit dem Teil empirischer Methoden, die vorwiegend mit sogenannten qualitativen Daten operieren und in ihren analytischen Prozeduren den Aspekt der Interpretationsbedürftigkeit sozialwissenschaftlicher Daten in den Vordergrund stellen. Dabei werden sowohl die besonderen Bedingungen der Datengewinnung als auch die verschiedenen Varianten analytisch-interpretativer Verfahren zur Sprache kommen.

Begleitet wird die Veranstaltung von einem Tutorium, das für BA-Studierende verpflichtend belegt werden muss. Zur Auswahl stehen 8-10 Tutoriumsgruppen, wobei die Zulassung auch mit Blick auf eine annähernde Gleichverteilung in den Gruppen vorgenommen wird. Inhaltlich wird das Tutorium die Themen der Veranstaltung aufgreifen und an Beispielen und Texten vertiefen. Auch erste praktische Zugänge zur empirischen Sozialforschung sind vorgesehen.

(WICHTIG: Um rechtzeitig über Ihre Zulassung zu Vorlesung und Tutorium informiert zu werden und um vorab alle relevanten Veranstaltungsinformationen zu bekommen, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass Sie Ihren offiziellen Universitäts-E-mail-Account - vorname.nachname(at)student.uni-tuebingen.de - regelmäßig abrufen! Dies gilt für alle Zulassungen über das CAMPUS-System.)

Literatur:

- Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika 2008: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag) - Flick, Uwe (2002): Qualitative Forschung: Eine Einführung. Reinbek b. H.: Rowohlt- Flick, Uwe, Kardorff, Ernst von und Steinke, Ines (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Rowohlt's Enzyklopädie. City: Rowohlt - Marvasti, Amir B. 2004: Qualitative research in sociology : an introduction, London: SAGE (Introducing qualitative methods)- Strübing, Jörg und Schnettler, Bernt (2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung. Klassische Grundlagentexte. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz/UTB(weitere Literatur wird mit den einzelnen Vorlesungen bekannt gegeben.)

10
 N.N.
WELTWIRTSCHAFT
 Zeit s. Aushang
 MA FIP 5; Mag/LA 01

SEMINARE

11
 P. Graf
EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT
 3 st., Zeit: Di 09-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum
 Beginn: 21.10.2008
 Mag 11; BA 1H-2+3; evtl. Umverteilung auf Parallelseminar, E-Mail an Dozentin, falls dieser Termin notwendig!

Bemerkungen:
 Von 8.-10.Dezember findet eine obligatorische Kompaktphase statt.

Inhalt:
 Ziel der Veranstaltung ist es, StudienanfängerInnen einen Einblick in die drei Hauptgebiete der Politikwissenschaft (1) Politische Theorie, (2) Vergleichende Analyse Politischer Systeme und (3) Internationale Beziehungen zu geben. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen und ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum und durch die Vorbereitung eines Referates und einer Hausarbeit. Im Rahmen der begleitenden Tutorien sollen die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden.

Literatur:
 Mols, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung, 4. Aufl., Paderborn u.a.; Münkler, Herfried (Hrsg.), 2003: Politikwissenschaft: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg; Berg-Schlosser, Dirk/Quenter, Sven 1999: Literaturführer Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung in Standardwerke und „Klassiker“ der Gegenwart, Stuttgart u.a.Zum Studium allgemein: Kruse, Otto (Hrsg.), 1998: Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen, Frankfurt/New York.

Zielgruppe:
 Studierende im 1. Semester mit Hauptfach Politikwissenschaft der Studiengänge Bachelor und Magister. Lehramtsstudiengang nur im Falle, dass Plätze frei sind!

12
 R. Frankenberger
EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT*
 3 st., Zeit: Fr 14-17 Ort: Politikwis Großer Seminarraum
 Beginn: 17.10.2008
 Mag 11; BA 1H-2+3, evtl. Umverteilung auf Parallelseminar, E-Mail an Dozent, falls auf diesen Termin angewiesen!
 FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

Bemerkungen:
 Von 8.-10.Dezember findet eine obligatorische Kompaktphase statt.

Inhalt:
 Ziel der Veranstaltung ist es, StudienanfängerInnen einen Einblick in die drei Hauptgebiete der Politikwissenschaft (1) Politische Theorie, (2) Vergleichende Analyse Politischer Systeme und (3) Internationale Beziehungen zu geben. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen und ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum und durch die Vorbereitung eines Referates und einer Hausarbeit. Im Rahmen der begleitenden Tutorien sollen die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden. Von 8.-10.Dezember findet eine Kompaktphase statt. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Literatur:

Zur Vorbereitung empfiehlt sich:

Mols, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.) 2006: Politikwissenschaft: Eine Einführung, 5. Aufl., Paderborn u.a.

Münkler, Herfried (Hrsg.), 2003: Politikwissenschaft: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg

Berg-Schlosser, Dirk/Quenter, Sven 1999: Literaturführer Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung in Standardwerke und „Klassiker“ der Gegenwart, Stuttgart u.a.

Zielgruppe:

Studierende im 1. Semester mit Hauptfach Politikwissenschaft der Studiengänge Bachelor und Magister. Lehramtsstudiengang nur im Falle, dass Plätze frei sind!

13

U. Baumgärtner

EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN IM FACH POLITIKWISSENSCHAFT

2 st., Zeit: 07.11.2008 10:00-16:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (83 Pl.)

Beginn: 07.11.2008

28.11.2008 10:00-16:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (83 Pl.)

12.12.2008 10:00-16:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (83 Pl.)

29.11.2008 12:00-16:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

13.12.2008 12:00-16:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (83 Pl.)

BA 1N-2

Bemerkungen:

Kompaktseminar

Inhalt:

Ziel des Seminars ist das Erlernen verschiedener Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens. Die Strukturierung und systematische Aufbereitung eines aktuellen Themas der internationalen, nationalen und kommunalen Politik steht im Mittelpunkt des Seminars. Hierbei werden die maßgeblichen „Werkzeuge“ des politikwissenschaftlichen Studiums vorgestellt. Der Aufbau und die Präsentation eines Referats werden ebenso wie die Gliederung einer Hausarbeit oder das Verfassen von Protokollen erlernt. Ferner erfolgt eine allgemeine Einführung in die Literaturrecherche und die Präsentation verschiedener Zeitschriften. Darüber hinaus werden Techniken der Moderationsleitung und Debattenführung vermittelt.

Literatur:

Mols, Manfred/ Lauth, Hans-Joachim/ Wagner, Christian (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft. Eine Einführung, 4. aktualisierte und erweiterte Aufl., Paderborn. Schlichte, Klaus 1999: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen.

14

M. Große Hüttmann

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD

2 st., Zeit: Mo 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 13; Dipl 13

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung; um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland : Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin 2004, 2 Bde.

Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn 2004.
 Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2005.

15

C. Probst-Dobler

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD*

2 st., Zeit: Mo 10-12 Ort: NEUE AULA Hörsaal IV (63 Pl.)

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 13; Dipl 13, FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung; um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin 2004, 2 Bde.

Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn 2004.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2005.

16

U. Zolleis

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD*

2 st., Zeit: Di 18-20 Ort: ALTE ARCHÄOLOGIEOLOGIE Hörsaal (80 Pl.)

Beginn: 21.10.2008

Mag/LA 13; Dipl 13, FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung, um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren), um die föderative Ordnung, um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Zudem führt die Veranstaltung am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in die vergleichende politische Systemforschung ein. Dazu findet neben den wöchentlichen Seminarsitzungen in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung ein verbindliches Tagungswochenende vom 21. -23. November 2008 in Reichenau am Bodensee statt, um die Seminarinhalte fachlich und methodisch u.a. auch mit externen Referenten aus Wissenschaft und Praxis einzuüben und zu diskutieren. Die Teilnahme- und Übernachtungsgebühr für das gesamte Wochenende beträgt 30,- Euro (noch nicht im Preis enthalten sind die Reisekosten zum Tagungsort).

Literatur:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004. Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004. Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7. Aufl., Wiesbaden 2006. Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2005.

17

A. Eppler

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD

2 st., Zeit: Mo 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 13; Dipl 13

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung; um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin 2004, 2 Bde.

Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn 2004.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2005.

18

G. Abels / A. Eppler

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: BUNDESTAG UND EUROPÄISCHES PARLAMENT IM VERGLEICH

2 st., Zeit: Di 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 21.10.2008

Mag/LA/ 14; BA 3H-12, 3N-12; Dipl/ IE 14

Inhalt:

In der vergleichenden Parlamentarismusforschung gilt der Deutsche Bundestag gemeinhin als starkes Parlament, da ihm weitreichende Kompetenzen zustehen und insbesondere die Opposition über eine Vielzahl von Mitgestaltungsoptionen im deutschen Parlamentarismus (nicht zuletzt über Vetopotential im Bundesrat) verfügt. Anders hingegen das Europäische Parlament, welches nicht zuletzt in Meinung der EU-BürgerInnen als schwach und wenig einflussreich gilt. Dabei hat es sich allmählich im Rahmen zahlreicher Änderungen der EU-Verträge und durch informelle Praktiken in vielen Bereichen "echte" parlamentarische Kompetenzen erstritten. In dem Seminar sollen erstens die Kenntnisse zu diesen beiden Parlamenten vertieft und die beiden Parlamente in den jeweiligen nationalen bzw. europäischen Systemkontext verortet werden. Zweitens sollen diese beiden auf den ersten Blick so unterschiedlichen Parlamente systematisch miteinander verglichen und bewertet werden hinsichtlich ihrer Repräsentations-, Wahl-, Kontroll- und Legislativfunktion. Drittens soll aufgezeigt werden, wie der Deutsche Bundestag und das Europäische Parlament über das Mehrebenensystem der EU miteinander verkoppelt sind. Dabei ist die These einer Entparlamentarisierung von Entscheidungsprozessen im Zuge der europäischen Integration insbesondere im Lichte der Veränderungen durch den Reform-Vertrag von Lissabon zu prüfen. Das Seminar ist mit zwei Exkursionen verbunden: eine mehrtägige Exkursion Anfang Dezember 2008 nach Berlin und eine eintägige Exkursion im Januar 2009 nach Straßburg. Kenntnisse zum politischen System der BRD sowie zur EU werden vorausgesetzt.

Literatur:

Corbett, Richard/Jacobs, Francis/Shackleton, Michael 2000: The European Parliament. 4. Aufl. London. Ismayr, Wolfgang, 2001: Der Deutsche Bundestag im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. 2., überarb. Aufl. Opladen Marschall, Stefan 2005: Parlamentarismus: eine Einführung. Baden-Baden.

19

G. Abels

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: PARLAMENTE IN DEN EU-STAA TEN IM VERGLEICH

2 st., Zeit: Mi 10-12 Ort: ALTE ARCHÄOLOGIE Übungsraum 10 (35 Pl.)

Beginn: 22.10.2008

Mag/LA/ 14; BA 3H-12, 3N-12; Dipl/ IE 14; MEUS

Inhalt:

Parlamente sind zentrale politische Institutionen, welche die Idee der Volkssouveränität verkörpern. Demokratien sind ohne starke Parlamente nicht denkbar. Gleichwohl unterscheiden sich Parlamente in vielerlei Hinsicht voneinander – so auch in den Mitgliedstaaten der EU. Dies betrifft organisatorisch-strukturelle Aspekte wie Aufbau, Sitzordnung, Orientierung (Rede- vs. Arbeitsparlament) etc., dies betrifft aber auch ihre Funktionen. Funktionskataloge schreiben modernen Parlamenten eine Vielzahl von Funktionen zu, im Kern geht es hierbei um die Repräsentations-, Wahl-, Legislativ- und Kontrollfunktion. Doch diese Funktionen können von den Parlamenten in den politischen Systemen der EU sehr verschieden wahrgenommen werden. In dem Seminar soll es darum gehen, die Parlamente in den EU-Staaten – aber auch das Europäische Parlament – vor allem aus dieser funktionalen Perspektive im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu untersuchen und hinsichtlich ihrer funktionalen Leistungsfähigkeit zu bewerten. Hierfür ist es erforderlich, die Parlamente in den jeweiligen politischen Systemkontext einzuordnen. Ferner soll in den Blick genommen werden, inwieweit sich die Rolle der nationalen Parlamente durch den Prozess der europäischen Integration verändert. Dabei ist die These einer Entparlamentarisierung zu prüfen. Ziel des Seminars ist es, (1) die Studierenden in die vergleichende Parlamentarismusforschung einzuführen; (2) vertiefte Kenntnis über die politischen Systeme der EU-Mitgliedstaaten und insbesondere die Parlament zu vermitteln; (2) das Verständnis für die Einbindung von Parlamenten in das Mehrebenensystem der EU und für die Rolle der nationalen Parlamente im Integrationsprozess zu schaffen.

Literatur:

Bulmer, Simon/Lequesne, Christian (Hrsg.), 2005: The member states of the European Union. Oxford. Ismayr, Wolfgang (Hg.), 2008: Gesetzgebung in Westeuropa. EU-Staaten und Europäische Union. Wiesbaden. Maurer, Andreas, 2002: Parlamentarische Demokratie in der Europäischen Union. Der Beitrag des Europäischen Parlaments und der nationalen Parlamente. Baden-Baden. Marschall, Stefan, 2005: Parlamentarismus: eine Einführung. Baden-Baden.

20

I. El Masry

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: VORDERER ORIENT

Zeit: Di 08-10 Ort: Großer Übungsraum/80 Pl.

Beginn: 21.10.2008

Mag/LA/ 14; BA 3H-12, 3N-12; Dipl/ IE 14;

Inhalt:

Die politischen Systeme arabischer Gegenwartsgesellschaften stellen sich als strukturell heterogene Gebilde dar, die als komplexe Verschachtelung endogener kulturell-politischer Traditionen und exogener Penetration begriffen werden können. Während die Staaten der Region in unterschiedlichem Maße noch in der Phase der Identitätsbildung und Ausdifferenzierung ihrer politischen Systeme stehen, sind sie seit den 1990er Jahren zugleich mit den neuen Herausforderungen umfassender gesellschaftlicher Krisenprozesse, der Globalisierung, der beschleunigten Modernisierung sowie externen Neuordnungsstrategien und militärischen Interventionen konfrontiert. Hieraus ergeben sich Konfliktszenarien, die sich in einer Verbreiterung und Intensivierung gesellschaftlicher Konflikte entladen. Das Proseminar führt in die Methodik, Theorie und Empirie der vergleichenden Analyse einer in sich ebenso heterogenen wie weltpolitisch bedeutsamen Region ein. Es erarbeitet ebenso die politischen Gegenwartsstrukturen in ihrem historisch-kulturellen und internationalen Kontext wie aktuelle Transformationsprozesse in ihrem endogenen wie internationalen Rahmenbedingungen. Es kombiniert dabei theoretische und empirische, Polity-, Policy und Politics-Dimensionen, synchrone und diachrone Analysen sowie quantitative und qualitative Methoden der vergleichenden Systemanalyse der Region

Literatur:

Ayubi, Nazih N. (2006): Over-Stating the Arab State. Politics and Society in the Middle East, London-New York: I.B. Tauris Brynen, Rex/ Korany, Bahgat/ Noble, Paul (ed, 1995): Political Liberalization & Democratization in the Arab World. Vol.1, Theoretical Perspectives. London: Lynne Rienner Jahn, Detlef (2006): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden : VS Lauth, Hans-Joachim (Hrsg, 2002): Vergleichende Regierungslehre, Wiesbaden: Westdt. Verlag Merkel, Wolfgang/ Puhle, Hans-Jürgen (Hrsg, 1999): Von der Diktatur zur Demokratie, Opladen-Wiesbaden: Westdeutscher Verlag Pawelka, Peter: Politische Systeme im Vorderen Orient: Analysekonzepte und Forschungsstrategien. In: Orient 41 (2000) 3, S.389-413 Pripstein Posusney, Marsha / Angrist, Michele Penner (Hg) (2005): Authoritarianism in the Middle East: regimes and resistance, Boulder u.a.: Rienner United Nations Development Programme / Arab Fund for Social and Economic Development / Arab Gulf Programme for United Nations Development Organizations: The Arab Human Development Report (2002 -2005) Weiss, Walther M. (Hrsg, 2007): Die Arabischen Staaten. Heidelberg: Palmyra,

T. Schächtelin

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: STADTPOLITIK

2 st., Zeit: Mo 12-14 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA/ 14; BA 3H-12, 3N-12; Dipl/ IE 14

Inhalt:

Städte sind Orte der Politik! Dies lässt sich nicht nur am gemeinsamen Wortursprung festmachen (*Metropolis*), sondern auch an der zunehmenden Verstädterung der Weltbevölkerung und der damit zusammenhängenden Urbanisierung der Gesellschaft. Seit 2007 lebt zum ersten Mal weltweit mehr als die Hälfte der Menschen in Städten – und dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Während die geradezu explosionsartige Verstädterung in den „Entwicklungsländern“ Lateinamerikas und Asiens (zurecht) große Aufmerksamkeit von Seiten der Wissenschaft und Politik findet, ist die Beschäftigung mit „der Stadt“ als gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und somit politischem System in der Bundesrepublik eher randständig – und das obwohl der Grad der Verstädterung in Deutschland schon heute bei rund 75% liegt und ebenfalls konstant, wenn auch weniger dramatisch, zunimmt. Die Stadt ist dabei mehr als nur der Ort, an dem Menschen wohnen, arbeiten und sich erholen – die Urbanisierung der Gesellschaft verändert Lebensweisen und Alltage, Konsum- und Freizeitverhalten, definiert Öffentlichkeit neu und fördert Individualisierung. Die in den letzten Jahren ebenfalls stark zunehmende „Entstädterung“ führt ebenfalls zu dramatischen Veränderungen, z.B. durch Schrumpfung der städtischen Ökonomie und damit verbundenen Finanzkrisen. In jedem Fall führen Ver- und Entstädterung zu einer insgesamt Urbanisierung der Politik, deren Akteure, Prozesse und Strukturen in Städten – als Orte der konkreten und erfahrbaren Politik – sich diesen Veränderungen anpassen (müssen).

Literatur:

Häußermann, Hartmut/Läpple, Dieter/Siebel, Walter 2008: *Stadtpolitik*. Frankfurt am Main: Suhrkamp (edition suhrkamp 2512, ISBN 978-3518125120, 14,90 Euro, wird zur Anschaffung empfohlen); *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)* 03/2005. Thema: „Städtepolitik“ (Online: <http://www.bpb.de/files/3LQNVZ.pdf>); *Der Bürger im Staat* 3-2007. Thema: „Städtepolitik und Stadtentwicklung“ (Online: http://www.buergerimstaat.de/3_07/staedte.pdf); Naßmacher, Hiltrud/Naßmacher, Karl H. 2007: *Kommunalpolitik in Deutschland*. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

22

J. Schmid

POLITIKFELDBANALYSE: BILDUNGSPOLITIK

2 st., Zeit: Fr 08:30-10 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 17.10.2008

BA 4H-14, 3N-13; LA 15; Dipl 15

Bemerkungen:

Nähere Informationen stehen zum Vorlesungsbeginn unter WWW.WIP-ONLINE.ORG zur Verfügung. Ein Kompakttermin soll am 5.1 stattfinden, dafür entfallen entsprechend Sitzungen.

Inhalt:

Die Veranstaltung soll auf der Grundlage der Theorien und Methoden der Politikfeldanalyse eine Einführung in die Bildungspolitik geben. Folgende Themen werden im Mittelpunkt stehen:

- Bildungspolitik und -system: Konzeptionelle Grundlagen und aktuelle Bezüge
- Bildungspolitik und -system in der BRD (u.a. föderative Struktur des Bildungswesens; Positionen von Parteien und gesellschaftlichen Organisationen; Soziale Schließung und Durchlässigkeit)
- Bildungspolitiken und systeme im Vergleich (westliche Industrieländer)
- Europäisierung und Transnationalisierung der Bildungspolitik (EU und OECD)

Literatur:

Cortina, Kai S. u.a. (Hrsg. 2003): *Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick*. Reinbek.

Fuchs, Hans-Werner; Reuter, Lutz R. (2000): *Bildungspolitik in Deutschland. Entwicklungen, Probleme, Reformbedarf*. Opladen.

Andersen, Uwe u.a. (Hrsg.): *Bildungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland*. Schwalbach, S. 8-34.

Schmidt, Manfred G. (2003): *Ausgaben für Bildung im internationalen Vergleich*, in: *APUZ* B21-22.

Schmidt, M. G. (2007): *Warum nicht einmal Mittelmaß? Die Finanzierung der deutschen Hochschulen im internationalen Vergleich*, in: *GWP* H. 4.

P. Hahn

POLITIKFELDDANALYSE: DIE DEUTSCHEN LÄNDER IM VERGLEICH

2 st., Zeit: 16.10.2008 16:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 16.10.2008

13.12.2008 10:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

31.01.2009 10:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

14.12.2008 10:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

01.02.2009 10:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA/ 15; BA 4H14/ 3N13; Dipl/ IE 15

Bemerkungen:

Das Seminar findet nach einer Vorbesprechung an zwei Kompaktphasen-Terminen statt.

Inhalt:

Die Länder sind im politischen System der Bundesrepublik eine konstituierende Größe. Sie haben Staatsqualität mit eigenen Kompetenzen und Haushalten und stehen nicht zuletzt deswegen in einigen Bereichen in Konkurrenz zum Bund und untereinander. Die Länderpolitik bewegt sich somit zwischen Wettbewerb und Kleinstaaterei. Dieses Seminar im Grundstudium beschäftigt sich - ausgehend von einer Betrachtung der historischen Wurzeln des Bundesstaates - sowohl mit den Grundlagen der Länderpolitik im System der deutschen und europäischen Mehrebenenpolitik und den bundesstaatlichen Finanzbeziehungen als auch vergleichend mit den Strukturen und Institutionen sowie ausgewählten Politikfeldern, wie zum Beispiel Kommunal-, Bildungs-, und „Außenpolitik“. Betrachtet werden sollen darüber hinaus unterschiedliche regionale politische Kulturen und ihre Bedeutung für das politische System. Schließlich wird auch das Thema einer möglichen Länderneugliederung zu diskutieren sein.

Literatur:

Künzel, Werner/Rellecke, Werner (Hrsg.) 2005: Geschichte der deutschen Länder Schneider, Herbert/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.) 2006: Landespolitik in Deutschland Wehling, Hans-Georg (Hrsg.) 2004: Die deutschen Länder Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung angegeben.

Zielgruppe:

Mag/LA/Dipl. 14; BA 3H-12, 3N-12: Seminar im Grundstudium

24

V. Andrei

AUßENPOLITIK-ANALYSE

2 st., Zeit: Fr 12-14 Ort: ALTE ARCHÄOLOGIE Übungsraum 10 (35 Pl.)

Beginn: 17.10.2008

BA 9H-40/41, 4N-18/19; IE 17

Inhalt:

Außenpolitikanalyse ist ein "weites Feld", indem sich eine Vielzahl unterschiedlicher theoretischer Ansätze ausgebildet hat. Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Forschung über die Bestimmungsfaktoren und Outputs staatlicher Außenpolitik zu geben. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit einer Auswahl theoretischer Ansätze befassen, welche sich u.a. danach unterscheiden lassen, auf welcher Analyseebene sie zur Erklärung ansetzen: auf der systemischen, staatlichen oder individuellen Ebene. So sehen einige Forscher die Determinanten zur Erklärung des außenpolitischen Verhaltens von Staaten in den Eigenschaften des internationalen Systems begründet, andere untersuchen, wie besondere Staatenmerkmale die Außenpolitik der Staaten beeinflussen, wieder andere fokussieren dazu die Entscheidungsprozesse zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen oder Individuen als außenpolitische Entscheidungsträger. Der zweite Teil des Seminars behandelt die Anwendung der Theorien anhand ausgewählter Fallbeispiele. Dazu wollen wir uns mit der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland, der Vereinigten Staaten von Amerika und weiterer Länder befassen, einschlägige Forschungsarbeiten lesen und eigene Analysen erarbeiten. Das Seminar findet in deutscher Sprache statt.

Literatur:

Einstiegsliteratur: Hadfield, Amelia; Dunne, Tim; Smith, Steve (Hrsg.) (2007): Foreign Policy Theories, Actors, Cases. Oxford: Oxford University Press. Hudson, Valerie M. (2007): Foreign Policy Analysis. Classic and Contemporary Theory, New York/Toronto/ Plymouth, UK: Rowman Littlefield Publishers. Hellmann, Gunther (Hrsg. unter Mitarbeit von Rainer Baumann und Wolfgang Wagner) (2006): Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

25

R. Frankenberger

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT I*

2 st., Zeit: Do 12-14 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2008

BA 6H 19/20, FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

Inhalt:

Das zweisemestrige Lehrforschungsprojekt (LFP) des BA-Studiengangs soll den Studierenden im 5. und 6. Semester ermöglichen, politikwissenschaftliche Analysen und praxisbezogene Arbeitsergebnisse zu einem selbst identifizierten politischen Problem individuell wie in einer Gruppe selbständig zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Lehrveranstaltung will die Brücke zwischen wissenschaftlicher Ausbildung und Berufsleben herstellen.

Das LFP wird in zwei Semestern in Form eines jeweils 2-stündigen Seminars (teilweise auch in Form von kürzeren Kompaktphasen) durchgeführt. Im Wintersemester wird das Seminar ergänzt durch feste thematische Projektgruppen. Sie bestehen i.d.R. aus drei Teilnehmer/innen und tagen regelmäßig (2 SWS pro Woche, i.d.R. vor dem Seminar von 9-11 Uhr). Nach Absprache und in Konsultation mit dem Seminarleiter organisieren sie ihre Arbeit eigenverantwortlich. Die Arbeit dieser Projektgruppen wird dokumentiert durch eine Anwesenheitsliste und ein Protokoll über jede Sitzung. Die Arbeit der Projektgruppen zum gewählten Thema ist bis zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters abzuschließen, die Ergebnisse in Form einer Gruppen-Hausarbeit schriftlich festzuhalten.

Im Sommersemester besuchen die Studierenden zum einen das LFP-Seminar II (2 SWS, mit Kompaktphase), das sich allgemeinen Fragen der Strukturierung und Präsentation politikwissenschaftlicher Arbeitsvorhaben widmet und bestimmte berufsrelevante Schlüsselqualifikationen vermittelt. Sie besuchen zum anderen das Forschungsseminar (2 SWS) des-/derjenigen Dozenten/in, in dessen Fachgebiet die individuell zu erstellende BA-Arbeit fällt und der sie vorrangig betreut.

Das Konzept entspricht den im Studienplan BA Politikwissenschaft ausgewiesenen Anforderungen (je 4 SWS und 6 LP pro Semester).

Literatur:

Literatur und Arbeitsweise des Lehrforschungsprojekts einschl. die Bildung von Projektgruppen werden zu Beginn des Seminars besprochen und festgelegt. Es ist jedoch sehr zu empfehlen, dass sich alle TeilnehmerInnen schon vorab Gedanken über mögliche Themen für eine Projektarbeit machen. Dies erleichtert voraussichtlich die Gruppenfindung erheblich.

Zielgruppe:

Ausschließlich für Bachelor-Studierende.

26

H. Lührs

POLITISCHE THEORIE: MARX' KRITIK DER POLITISCHEN ÖKONOMIE*

2 st., Zeit: Fr 12-14 Ort: Großer Übungsraum/80 Pl.

Beginn: 24.10.2008

Mag/LA/Dipl. 12; BA B2H-6/B2N-7 ab 3. Semester; FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

Inhalt:

Inhalt des Seminars ist die Lektüre von Das Kapital (Band 1) von Karl Marx. Das Ziel ist, Kenntnis über die wesentlichen Analysekatoren der Marx'schen Kapitalismustheorie zu erlangen. Das Verständnis dieser Kategorien soll nicht anhand von Sekundärliteratur erschlossen werden, sondern durch vollständige Lektüre des Textes im Original in kleinen Arbeitsgruppen und durch Diskussion im Plenum. Als Textgrundlage dient die im Dietz-Verlag in 2005 neu erschienene 21. Auflage des ersten Bandes des Kapitals. Um Textreferenzen zu erleichtern, soll diese Ausgabe von allen Teilnehmenden verwendet werden. Zur Erleichterung des Einstieges wird als Vorablektüre die Einführung in die Kritik der politischen ökonomie von Michael Heinrich empfohlen.

Literatur:

- Marx, Karl: Das Kapital. Kritik der Politischen ökonomie. Dietz Verlag, 21. Auflage. Berlin 2005 (MEW 23). ISBN 3-320-00225-2 - Heinrich, Michael: Kritik der politischen ökonomie. Eine Einführung. Schmetterling Verlag, 4. Auflage. Stuttgart 2006

27

R. Frankenberger

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG*

2 st., Zeit: Do 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2008

Mag 20; (nur Magister Hauptfach), FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

Inhalt:

Das Seminar möchte in Grundlagen, Vorgehensweise und Methodenprobleme der empirischen Politikforschung einführen. Die TeilnehmerInnen sollen verstehen lernen, wie empirische Studien durchgeführt werden, aber auch inwiefern Befunde und Interpretationen kritisch zu überprüfen sind. Dies geschieht anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Wahlforschung (Schwerpunkt auf dem Kompaktseminar). Das Seminar qualifiziert nicht zur Durchführung größerer eigener empirischer Studien. Intensive Mitarbeit ist erforderlich, um Leistungsfähigkeit und Grenzen empirischer Politikforschung exemplarisch kennen zu lernen.

Literatur:

Pflichtlektüre (jeweils alternativ):

Friedrichs, J.: Methoden empirischer Sozialforschung. 14. Aufl. Opladen 1990. oder

Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. 18. Aufl. Reinbek 2007. oder

Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin/N. Y 11. Aufl. 2006.

Literatur:

Alemann, U. v./Forndran, E.: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis. Stuttgart 2003.

Alemann, U. v.: Politikwissenschaftliche Methoden. Opladen 1995.

Flick, Uwe: Qualitative Forschung: eine Einführung. 6. Aufl. Reinbek 2002.

Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (UTB 1040) 10. Aufl. Opladen 2002

Müller, F. / Schmidt, M.: Empirische Politikwissenschaft. Stuttgart 1979.

28

V. Dreier

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG: FORSCHUNGSDESIGN UND DATENANALYSE

2 st., Zeit: 02.03.2009-04.03.2009 08:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 02.03.2009

Mag 20;

Bemerkungen:

Klausurtermin wird mit den Seminarteilnehmern vereinbart.

Inhalt:

Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodischen und datenanalytischen Grundlagen der empirischen Politikforschung. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung statistischer Modelle der quantitativen Datenanalyse. Es werden keine statistischen Vorkenntnisse verlangt.

Literatur:

Dreier, Volker: Datenanalyse für Politikwissenschaftler, München 1994.

Dreier, Volker: Empirische Politikwissenschaft, München 1997.

29

T. Stehnen

POLITISCHE THEORIE: KONZEPTE UND THEORIEN POLITISCHER HERRSCHAFT

Zeit: Do 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2008

Mag/LA 21; MAO 2-3; Dipl/IE 21

Bemerkungen:

Es ist eine Kompaktphase ist gegen Ende des Semesters vorgesehen

Inhalt:

In dieser Veranstaltung geht es in einem ersten Schritt darum, neben einer Wiederholung der Theoriefunktionen eine Auswahl an theoretischen Ansätzen zur Analysen von Macht- und Herrschaftszusammenhängen zu erarbeiten. Vorgesehen sind hier sowohl klassische (Weber, Mosca), kritische (Marx, Gramsci) und moderne Ansätze (Arendt, Luhmann). Die unterschiedlichen Ansätze werden auf die Realität ausgewählter Entwicklungs- und Schwellenländer angewendet, so dass die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung neben der theoretischen Reichhaltigkeit dieses Feldes auch die Anwendung einer theoriegeleiteten (Macht-)Analyse beherrschen können.

Literatur:

Für einen Einstieg eignet sich etwa: Imbusch, Peter (Hrsg.) 1998: Macht und Herrschaft. Sozialwissenschaftliche Konzeptionen und Theorien, Opladen.

30

M. Große Hüttmann

POLITISCHE THEORIE BEI HANNAH ARENDT UND JÜRGEN HABERMAS

2 st., Zeit: Mi 10-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 22.10.2008

Mag/LA 21; Dipl/IE 21

31

B. Lehbruch

POLITISCHE THEORIE: NATIONALISMUS*

344 Zeit s. Aushang

Mag/LA 21; MAO 6-2; Dipl/IE 21, FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

32

I. El Masry

DEMOKRATIEDEBATTEN UND DEMOKRATIEBEWEGUNGEN IM NAHEN UND MITTLEREN OSTEN

2 st., Zeit: Di 14-16 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 21.10.2008

Mag/LA/Dipl. 23/25; MA-FIP 31; MAO 6.3, IE 23/25

Inhalt:

Demokratiedebatten und Demokratiebewegungen stehen in den nah- und mittelöstlichen Gegenwartsgesellschaften seit den 1990er Jahren im Spannungsfeld zwischen externem Demokratisierungsdruck und endogenen Wurzeln. Westlich definierten Demokratie-, Demokratisierungs- und Globalisierungskonzepten stehen dabei komplexe endogene Diskurse gegenüber, die in die Deutung der regionalen Geschichte, die Haltung zum Westen, das Verhältnis von Säkularismus und Religion, und das Verhältnis von Modernisierung, Globalisierung und Liberalisierung involviert sind. Neben einer interkulturell vergleichenden Auseinandersetzung mit zentralen Theoriedebatten werden im Seminar die Handlungsorientierungen, Handlungsfelder und Handlungsproblematiken zivilgesellschaftlicher Akteure der Region untersucht.

Literatur:

Berg-Schlosser, Dirk/ Giegel, Hans-Joachim (Hg, 1999): Perspektiven der Demokratie. Probleme und Chancen im Zeitalter der Globalisierung, Frankfurt-New York Schmidt, Manfred G. Demokratietheorien. Eine Einführung, Opladen 2006 Michael Berndt / Ingrid El Masry (Hrsg, 2003): Konflikt, Entwicklung, Frieden. Emanzipatorische Perspektiven in einer zerrissenen Welt. Eine Festschrift für Werner Ruf (Kasseler Schriften zur Friedenspolitik Bd. 8); Kassel: Jenior, Brynen, Rex/ Korany, Bahgat/ Noble, Paul (ed, 1995): Political Liberalization & Democratization in the Arab World. Vol. 1, Theoretical Perspectives. London: Lynne Rienner Faath, Sigrid (Hrsg, 2004): Politische und gesellschaftliche Debatten in Nordafrika, Nah- und Mittelost, Hamburg: Deutsches Orientinstitut Faath, Sigrid, (Hrsg., 2005): Demokratisierung durch externen Druck?: Perspektiven politischen Wandels in Nordafrika/Nahost, Hamburg: Deutsches Orientinstitut Hamzawy, Amr (2005): Zeitgenössisches Denken in der arabischen Welt. Kontinuität und Wandel, Hamburg: Deutsches Orientinstitut Pawelka, Peter / Richter / Bernburg, Lutz (2004) (Hrsg): Religion, Kultur und Politik im Vorderen Orient. Die islamische Welt im Zeichen der Globalisierung. Wiesbaden: VS Verlag Pawelka, Peter (2000): Der Staat im Vorderen Orient: über die Demokratie-Resistenz in einer globalisierten Welt, in: Leviathan (30) 4, S.431-454 Pripstein Posusney, Marsha / Angrist, Michele Penner (Hg) (2005): Authoritarianism in the Middle East: regimes and resistance, Boulder u.a.: Rienner Rahbek, Birgitte (Ed., 2005): Democratization in the Middle East. Dilemmas and Perspectives, Oxford: AUP United Nations Development Programme / Arab Fund for Social and Economic Development / Arab Gulf Programme for United Nations Development Organizations: The Arab Human Development Report (2002 -2005)

33

D. Woods

POLITISCH-ETHISCHE KONZEPTE: GLEICHHEIT, GERECHTIGKEIT, GENDER

Zeit: Do 10-12 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 16.10.2008

Inhalt:

Dieses Seminar richtet einen Überblick auf die zentrale politische-ethische Kern-Konzepte von Gleichheit, Gerechtigkeit und Gender. Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, eine Einführung in den grundlegenden normativen Fragestellungen zur gerechten Organisation einer Gesellschaft zu erhalten. Wir beschäftigen uns mit Theorien und Konzepten von Autoren wie John Rawls, Amartya Sen, Robert Nozick, Susan Moller Okin, Nancy Fraser, Fiona Williams, Robert Dworkin, Michael Davis), und befassen bzw. konkretisieren die Komplexität bzw. das Spannungsverhältnis von Gleichheit/Differenz, Gerechtigkeit und Geschlecht besonders in dem Multikulturalismus und in Intergenerationsverhältnissen. Im Rahmen dieses Seminars sollen insbesondere drei Arten von Kenntnissen vermittelt werden. Die TeilnehmerInnen sollen lernen: 1. Die Begriffe und Konzepte in der Gerechtigkeit, Gleichheit und Gender Debatten zu erfassen und anzuwenden (z.B. Anerkennung, Distribution, Fürsorge, Leistung, Neoliberalismus, Postcolonialism, Intersectionality, Öffentlichkeit/Privatheit) 2. Wichtige theoretische Ansätze und Interpretationsmuster einzuordnen und einzuschätzen (z.B. Utilitarismus, Feminismus, Kommunitarismus, Kontraktualismus) 3. aktuelle Maßnahmen und konkrete Reformfelder anhand von dieser ethischen Kategorien und Theorien zu analysieren (z.B. in der Sozialpolitik, der Umweltpolitik, oder der Außenpolitik).

34

G. Abels / A. Eppler

ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: KOORDINATION DER EUROPAPOLITIK DEUTSCHLANDS

2 st., Zeit: Mi 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 22.10.2008

Mi 18-20 Ort: KUPFERBAU Hörsaal 24 (196/12 Pl.)

Mag/LA 22; MEUS; Dipl/IE 22

Bemerkungen:

das Seminar findet wöchentlich im IfP, Raum 124 statt. die Vorlesung im Hörsaal Kupferbau nur zu bestimmten Zeiten (nach Ankündigung)

Inhalt:

Deutschland wird in der Europäischen Union von der Bundesregierung vertreten, jedoch wirken am innerstaatlichen Meinungsbildungsprozess zu bevorstehenden EU-Rechtsakten verschiedene Ministerien der Bundesregierung, der Deutsche Bundestag und über den Bundesrat die Länder zusammen. Kritiker dieses Arrangements argumentieren, dass das Agieren auf europäischer Ebene eine flexible Verhandlungsführung erfordere, die bei der deutschen Europapolitik deswegen nicht gegeben sei, weil die Position innerstaatlich mit zu vielen Akteuren abgestimmt werden müsse und während der Verhandlungen schlecht veränderbar sei. Deswegen müsse sich Deutschland besonders oft enthalten bzw. werde oft überstimmt – Enthaltungen würden in Brüssel „German vote“ genannt. Immer wieder werden deshalb Reformanläufe gestartet, die die Zusammenarbeit in Europaangelegenheiten verbessern sollen. De facto liegen die Schwierigkeiten der deutschen Verhandlungsführung in Brüssel selten eindeutig an der Vetoposition des Bundesrats und es gibt eine Vielzahl an Koordinationsinstrumenten, die die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure sicherstellen und verbessern sollen. In dem Seminar sollen die Studierenden (1) einen vertieften Einblick in zentrale Institutionen des deutschen Regierungssystems erhalten und (2) ihre Kenntnisse zum Mehrebenensystem der EU anhand der Beziehungen zwischen der supranationalen und der nationalen, hier der deutschen Ebene anwenden und erweitern. Kenntnisse zum politischen System der BRD werden vorausgesetzt, zum politischen System der EU sind sie erwünscht. Begleitend zum Seminar findet eine öffentliche Vortragsreihe statt, bei der Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen behandelten Institutionen über ihre Arbeit berichten.

Literatur:

Müller-Brandeck-Bocquet Gisela 2006: Europapolitik als Staatsraison, in: Schmidt, Manfred G./Zohlnhöfer, Reimut (Hg.): Regieren in der Bundesrepublik Deutschland: Innen- und Außenpolitik seit 1949. Wiesbaden, S. 467-490.
Schneider, Heinrich/Jopp, Matthias/Schmalz, Uwe (Hrsg.) 2001: Eine neue deutsche Europapolitik? Rahmenbedingungen – Problemfelder – Optionen, Bonn. Weidenfeld, Werner (Hrsg.) 1998: Deutsche Europapolitik. Optionen wirksamer Interessenvertretung, Bonn.

35

M. Große Hüttmann

ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: GROSSBRITANNIEN

2 st., Zeit: Di 14-16 Ort: VG Wilhelm Hörsaal [78 Plätze]

Beginn: 21.10.2008

Mag/LA 23; MEUS; Dipl/IE 23

36

D. Buhr / R. Beck

NEUE STRATEGIEN IN DER WIRTSCHAFTSPOLITIK: INNOVATIONS-, CLUSTER UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG*

2 st., Zeit: 15.10.2008 14:00-16:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 15.10.2008

15.01.2009 14:00-18:00 Ort: Fried.-päd Raum

20.12.2008 10:00-15:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

17.01.2009 09:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA 24; Dipl/IE 24, FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

Bemerkungen:

Vorbereitung am Mittwoch 15.10.2008 14-16 Uhr Rest als Kompaktseminar

Inhalt:

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts erleben die sektoralen, regionalen und nationalen Innovationssysteme verstärkten Druck. Der wachsende Sog „globalisierender“ Wirtschaftsbeziehungen wirbelt eingespielte „lokale“ Arbeitsteilungen zwischen Industrieunternehmen, Ausbildungs- und Forschungsinstitutionen sowie Verwaltung und Politik durcheinander und entwertet viele ihrer traditionellen Stärken. Altbewährte Pfade werden verlassen, neue kreiert. Wie sehen die neuen Strategien der Wirtschaftspolitik auf regionaler, nationaler und supranationaler Ebene aus? In vergleichender und vor allem auch in interdisziplinärer Perspektive möchte das Seminar die Strukturen, Inhalte und Prozesse dieser Politiken analysieren.

Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird ein Seminarplan mit Literaturliste verteilt.

37

K. Meier-Braun

ASYL- UND EINWANDERUNGSPOLITIK IN DER EU

2 st., Zeit: - Ort: s. Aushang

Mag/LA 24/26; MA-FIP 27/35; MEUS; Dipl/IE 24/26

38

H. Wehling

POLITISCHE KULTURFORSCHUNG

2 st., Zeit: Mo 14-16 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 22/25; Dipl/IE 22/25

Inhalt:

Die unterschiedlichen Konzepte politischer Kulturforschung sollen dargestellt und auf ihre methodischen Implikationen befragt werden. Exemplarisch sollen ferner einzelne politische Kulturen behandelt werden, die deutsche mit der Frage nach Ost und West und nach regionalen politischen Kulturen in Deutschland. Aber auch um die politischen Kulturen anderer Länder soll es gehen, nicht zuletzt um solche, die ihre Prägung nicht durch Christentum und Aufklärung erfahren haben. Es geht damit auch um die Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation, die die Beschäftigung mit politischen Kulturen vermitteln kann. Ein weiterer Schwerpunkt könnte in der Analyse des Zusammenhangs politische Kultur – Wahlverhalten – Parteiensysteme bestehen. Methodisch werden sowohl quantitative als auch qualitative Zugänge diskutiert. Als bislang wenig genutzte Zugänge sollen Romane und Reiseberichte genutzt werden.

Literatur:

Greiffenhagen, Martin/ Greiffenhagen, Sylvia (Hrsg.): Handwörterbuch zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland. 2. Aufl. Wiesbaden 2002 (Standardwerk, zur Anschaffung empfohlen!). Berg-Schlosser, Dirk, Schissler, Jakob (Hrsg.): Politische Kultur in Deutschland. Bilanz und Perspektiven der Forschung. Opladen 1987 (PVS-Sonderheft 18). Glück, Horst: Parteien, Wahlen und politische Kultur in einer württembergischen Industrieregion. Esslingen 1991. Greiffenhagen, Sylvia/Dornheim, Andreas (Hrsg.): Identität und politische Kultur. Stuttgart 2003. Mielke, Gerd: Sozialer Wandel und politische Dominanz in Baden-Württemberg. Berlin 1987. Oberndörfer, Dieter/Schmitt, Karl (Hrsg.): Parteien und regionale politische Traditionen in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 1991 **Pflichtlektüre:** Zur Vorbereitung: Beitrag Karl Rohe, in: Berg-Schlosser/Schissler (s. o.), S. 39-48 (Pflichtlektüre)

39

M. Eilfort

DAS POLITISCHE SYSTEM DER USA

2 st., Zeit: 20.10.2008 15:00-16:00 Ort: Fried.-päd Raum

Beginn: 20.10.2008

09.01.2009 14:00-18:00 Ort: Fried.-päd Raum

10.01.2009 10:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

11.01.2009 10:00-15:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA 23; Dipl/IE 23

Bemerkungen:

SEMINARPROGRAMM Themen der einzelnen Sitzungen (Literaturliste ab Oktober unter www.eilfort.de) I. Die USA als Präsidialdemokratie: Historische Grundlagen und politische Institutionen 1.) Die Entstehung der US-Verfassung und ihre Fortentwicklung 2.) Strukturmerkmale der amerikanischen Präsidialdemokratie im Vergleich mit essentiellen Herrschaftsprinzipien parlamentarischer Regierungsweise 3.) Präsident und Bundesadministration 4.) US-Kongress und Bundesgesetzgebung 5.) Politische Opposition – im Weißen Haus wie im Kongress 6.) Bundesregierung und Einzelstaaten: Föderalismus als Strukturprinzip II. Der politische Prozess und die Träger politischer Willensbildung 7.) Die politischen Parteien und das amerikanische Parteiensystem 8.) (Kongress-)Wahlen und Abstimmungen in den USA 9.) Die Präsidentschaftswahlen 10.) Organisierte Interessen 11.) Desintegration, Desinteresse, Politikverdruss und Apathie: Normalität oder Krisenzeichen? 12.) Zusammenfassung: USA und Bundesrepublik – zwei Systeme im Vergleich, Seminarkritik

Inhalt:

Im Seminar geht es um eine eingehende Betrachtung des politischen Systems der Vereinigten Staaten von Amerika. Schwerpunkte liegen auf dem Zusammenspiel bzw. Gegenüber von Präsident und Kongress, der nur vermeintlich einfachen Verortung von Regierung und Opposition, bei Interessenverbänden bzw. Interessenwahrnehmung, Parteien, politischer Partizipation und Wahlen – insbesondere dem Verlauf und Ausgang der Präsidentschafts- und Kongresswahl(kampagn)en. Das Vorgehen soll sich an den Vorgaben der vergleichenden Regierungs- bzw. Systemlehre orientieren, dementsprechend werden Parallelen wie Unterschiede zum politischen System der Bundesrepublik herausgearbeitet

Literatur:

Literaturliste sowie ggf. aktuelle Informationen zu Beginn des Semesters auch als Download verfügbar)

40

D. Woods

DIE HERAUSFORDERUNG DER SENIENPOLITIK IM 21. JAHRHUNDERT. WOHLFAHRTSSTAATEN IM VERGLEICH

2 st., Zeit: Do 08-10 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2008

Mag/LA 24; Dipl/IE 24, FINANZIERT AUS STUDIENGEBÜHREN

Inhalt:

Inhalt/Lernziele Der Anteil der Alten an der Bevölkerung in entwickelten Ländern nimmt dramatisch zu. Gleichzeitig werden diese Senioren mächtiger und insgesamt sichtbarer. Für den Wohlfahrtsstaat sind ältere die meist intensiver Benutzer von Gesundheitspflege und sozialen Dienstleistungen und Wohlfahrtsstaaten und Dienstleistungssektoren für ältere bemühen sich Dienstleistungen anzubieten, die erwartet werden. Dieses Seminar setzt sich mit den Folgen des demographischen Wandels auseinander, in dem wir sowohl das politische Handlungsfeld von Senioren und die Policy Entwicklungen an sich betrachten. Lehrziele sind dabei: *die zentralen theoretischen Ansätze des Wohlfahrtsstaats aufzuarbeiten sowie deren Konzepte zu verstehen. *die Strukturen wichtiger westeuropäischer Systeme zu behandeln *aktuelle Maßnahmen und konkrete Politikfelder anhand von Theorien zu analysieren Die Themen, mit denen wir uns befassen werden im ersten Schritt die Relevanz von Policy für Senioren (ob, wann, wie, Alter als Kriterium für Sozialpolitik ist), sowie ein Überblick zu gegenwärtige Kontext von Seniorenpolitik (Demographie, Ideologie, Kultur, politische Strukturen) sein. Im zweiten Schritt behandeln wir die Themen Pflege, Arbeit (auch ehrenamtliche Arbeit), Rente, Gesundheit und Armut unter kritischen Augen für die Sozialpolitik. Wir setzen uns mit der Debatte zwischen öffentliche vs. private Verantwortung und mit den Rollen von öffentlichem, privatem und Drittssektor auseinander und dabei ziehen wir Konsequenzen für Geschlecht, Ethnie, und Schicht. Im dritten Schritt behandeln wir Politik- Interessenvertretung und Policy-Prozesses sowie die Strategien von Senioren in einigen Ländern. Westliche industrialisierte Länder werden mit Deutschland im Vergleich gezogen, sowie Theorien zur wohlfahrtsstaatlichen Entwicklung.

Literatur:

Auswahl von Literatur/Pflichtlektüre Alber, Jens und Martin Schölkopf. 1999. Seniorenpolitik. Die soziale Lage älterer Menschen in Deutschland und Europa Amsterdam: G+B Verlag Fakultas. Burau, Viola und Hildegard Theobald, Robert H. Blank. 2007. Governing Home Care: A Cross-national Comparison. Edward Elgar Publishers. Clasen, Jochen. Ed. 2002. What future for social security? Debates and reforms in national and cross-national perspectives. Bristol: the Policy Press. Hülsmann, Joachim/ Schmid, Josef/ Schöll, Sarah. 2002. Pension-Reforms in Six West-European Countries ‐ Which lessons can be drawn for Germany? In: Schmid, Josef (Hg.): The German Welfare State: Dinensions ‐ Innovations ‐ Comparisons. *German Policy Studies* 1/2002. Schmid, Josef. 2002. Rentenversicherungssysteme in Europa. In: Schmid, Josef. Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Soziale Sicherung in Europa: Organisation, Finanzierung, Leistungen und Probleme. 2. völlig überarbeitete Auflage, Opladen, Leske und Budrich. S. 287-299. Williamson, John and Fred Pampel. 1993. Old Age Security in Comparative Perspective. New York: Oxford University Press.

41

T. Nielebock

FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG: NORMATIVE GRUNDFRAGEN, ENTWICKLUNG, HAUPTFRAGESTELLUNGEN

2 st., Zeit: 23.10.2008 14:00-17:00 Ort: s. Aushang

Beginn: 23.10.2008

24.10.2008 14:00-19:00 Ort: s. Aushang

01.10.2008-10.10.2008 09:00-17:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

13.10.2008-16.10.2008 09:00-17:00 Ort: s. Aushang

MA-FIP 1-1

Bemerkungen:

Achtung: Das Seminar beginnt bereits am 01. Oktober 2008 um 9.30 Uhr im Raum 124, IfP, und geht bis 17.30 Uhr. Weitere Termine: 2.10. (nachmittags)06.10. (ganztags)07.10. und 8.10. (vormittags)09.10. (nachmittags)13.10. und 14.10. (nachmittags)15.10 und 16.10. (vormittags)23.10. und 24. 10. (nachmittags).

Inhalt:

Mit dem Seminar „Friedens- und Konfliktforschung“ soll in die zentralen Fragestellungen dieser wissenschaftlichen Disziplin eingeführt und zugleich für die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs „Friedensforschung und Internationale Politik“ eine gemeinsame Grundlage für die Arbeit der nächsten zwei Jahre gelegt werden. Zu diesem Zweck werden die zentralen Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung diskutiert, ihre Geschichte und wichtigsten Entwicklungen aufgearbeitet sowie die bisher erzielten Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Vor diesem Hintergrund ist zu fragen, vor welchen Herausforderungen die Friedens- und Konfliktforschung heute steht, welches ihre zentralen Fragestellungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts sein sollen und welches Forschungsprogramm dringlich erscheint.

Daneben werden im Seminar studienpraktische Hinweise und Hilfestellungen für das Studium in Tübingen und von Tübingen aus (Bibliotheken; Zeitschriftenbestand; Datenbanken usw.) vermittelt.

Literatur:

Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. 4., überarb. Aufl., Wiesbaden 2006; Jahn, Egbert/ Fischer, Sabine/ Sahm, Astrid (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens, Band 2, Wiesbaden 2005; Levy, Jack S.: War and Peace, in: Handbook of International Relations, hrsg. v. W. Carlsnaes/ T.Risse/ B.A. Simmons, London 2002 (S. 350-368); Senghaas, Dieter: Die Konstitution der Welt – eine Analyse in friedenspolitischer Absicht, in: Leviathan 31:1 2003 (S. 117-152); Zangl, Bernhard/Zürn, Michael: Frieden und Krieg, Frankfurt/M 2003.

Zielgruppe:

Das Blockseminar steht nur den Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Friedensforschung und Internationale Politik“ offen, die zum Wintersemester 2008/09 ihr Studium in Tübingen aufnehmen. Eine Teilnahme ist unbedingt erforderlich (Modul 1).

42

I. Bode / J. Ellinger

METHODENPROBLEME DER ANALYSE INTERNATIONALER POLITIK

2 st., Zeit: Mi 08-10 Ort: s. Aushang

Beginn: 22.10.2008

MA-FIP 1-2

Bemerkungen:

Das Seminar beginnt am 22. Oktober 2008.

Inhalt:

Das Seminar ist Problemen des Forschungsdesigns und der Forschungsmethoden in der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen gewidmet. Zum einen wird es um methodische Besonderheiten dieser Disziplin gehen: z.B. die Fallarmut, die statistische Methoden oft nicht zulässt, und das Analyseebenenproblem, das entsteht, weil in der Regel Daten auf der Ebene des internationalen Systems mit Daten über einzelne Staaten vermittelt werden müssen. Zum anderen werden allgemeine Fragen behandelt: wie wähle ich ein Forschungsthema aus? Wie erkläre ich politische Phänomene? Wie überprüfe ich Theorien? Welche Methoden eignen sich zur Bearbeitung meiner Forschungsfrage?

Im Seminar werden diese Fragen anhand praktischer Beispiele aus der Literatur und der eigenen Forschungsarbeit aufgearbeitet. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, sich schon vor Beginn des Seminars über ein Thema für ein mögliches Forschungsprojekt Gedanken zu machen, das im Laufe des Seminars konkretisiert und auf seine methodologischen Implikationen hin analysiert werden kann. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen schreiben wollen, besteht die Möglichkeit, das Forschungsdesign ihrer Arbeit im Rahmen des Seminars zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen.

Literatur:

Bryman, Alan: Social Research Methods, 3rd edition, Oxford 2008. King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton 1994. Klotz, Audie/ Lynch, Cecilia M.: Strategies for Research in Constructivist International Relations, Armonk, N.Y. 2007. Kurki, Milja: Causation in International Relations Theory. Reclaiming Causal Analysis, Cambridge 2008. Jackson, Robert/Sorensen, Georg: Introduction to International Relations, 3rd edition, New York 2007 (Kap. 2 und 11). Nicholson, Michael: Causes and Consequences in International Relations. A Conceptual Study, London/New York 1996. Van Evera, Stephen: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca/London 1997.

43

N.N.

THEORIEN ÜBER INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN UND FRIEDEN

2 st., Zeit: Di 12-14 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 16.12.2008

Fr 10-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA. 26; MA-FIP 18; ; MAO 6-4; Dipl/IE 26 (Vorrang: MA FIP/ MAO)

Bemerkungen:

Das Seminar findet 2x wöchentlich statt und beginnt am 12.12.2008

Inhalt:

Die theoriegeleitete Analyse von Krieg und Frieden zwischen Staaten zählt zu den Kernaufgaben der Internationalen Beziehungen. Im Seminar werden wir etablierte Theorieansätze aus Realismus, Liberalismus, Institutionalismus, Konstruktivismus und Feminismus danach befragen, unter welchen Bedingungen zu erwarten ist, dass internationale Konflikte mit militärischen Mitteln ausgetragen werden und unter welchen Bedingungen es Staaten gelingen kann, sie gewaltfrei zu bearbeiten. Besondere Berücksichtigung werden in diesem Zusammenhang realistische Gleichgewichts- und Allianztheorien, liberale Ansätze zum Demokratischen Frieden, rationalistisch-institutionalistische Kooperationstheorien, soziologische „In-Group-Out-Group“-Modelle und Kritische Ansätze finden. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden in der Lage sein, sich informiert und kritisch mit unterschiedlichen Erklärungsangeboten zu Krieg und Frieden in der internationalen Politik auseinander zu setzen.

Literatur:

Brown, Michael E. et al. (Hrsg.) 1998: Theories of War and Peace, Cambridge, MA: MIT Press. Cashman, Greg/Robinson, Leonard C. 2007: An Introduction to the Causes of War: Patterns of Interstate Conflict from World War I to Iraq, Lanham, MD: Rowman & Littlefield. Czempiel, Ernst-Otto 21998: Friedensstrategien: Eine systematische Darstellung außenpolitischer Theorien von Machiavelli bis Madariaga, Opladen: Westdeutscher Verlag. Geis, Anna (Hrsg.) 2006: Den Krieg überdenken: Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse, Baden-Baden: Nomos. Levy, Jack S. 2002: War and Peace, in: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg): Handbook of International Relations, London: Sage, 350-368. Mansfield, Edward D./Snyder, Jack 2007: Electing to Fight: Why Emerging Democracies Go to War, 1st paperback edition, Cambridge, MA: MIT Press. Richmond, Oliver 2008: Peace and International Relations, London/New York: Routledge. Russett, Bruce/Oneal, John R. 2001: Triangulating Peace: Democracy, Interdependence, and International Organizations, New York: Norton. Senghaas, Dieter 2004: Zum irdischen Frieden: Erkenntnisse und Vermutungen, Frankfurt am Main: Suhrkamp. Vasquez, John A. (Hrsg.) 2000: What Do We Know About War, Lanham, MD: Rowman & Littlefield.

44

V. Rittberger

WELTORDNUNGSPOLITIK: GLOBAL GOVERNANCE - MULTILATERALE FRIEDENSOPERATIONEN

2 st., Zeit: Mi 18-20 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 15.10.2008

Mag/LA 26; MA-FIP 6; ; MAO 6-7; Dipl/IE 26 (Vorrang MA FIP/ MAO)

Bemerkungen:

Es können 6 Leistungspunkte für eine regelmäßige Teilnahme mit Seminarvortrag, Hausarbeit und Sitzungsprotokoll erworben werden.

Inhalt:

Seit der Einführung des Begriffs des „peacekeeping“ in den 1950er Jahren haben multilaterale Friedensmissionen einen Wandel erlebt, der sich in vielerlei Hinsichten äußert. Um zwischen- und innerstaatliche Konflikte zu bewältigen, haben sich die beteiligten Akteure und die Befugnisse sowie Ziele multilateraler Friedensmissionen in der neuen Strategie der Staatengemeinschaft gewandelt. Die Veränderungen machen es möglich, anhand dieses Politikfelds die wichtigsten Trends und Entwicklungen der internationalen Politik aufzuzeigen. Der erwähnte Wandel ist in der Staatengemeinschaft (nach wie vor) umstritten und hängt eng mit den Veränderungen der Ideen über staatliche Souveränität, nationale oder internationale Sicherheit sowie internationale Zusammenarbeit und transsoveräne Probleme zusammen. Wie man mit diesen Fragen umgeht – ob mit Begriffen wie Realpolitik und Westfälisches System oder Human Security und Post-Westfälische internationale Ordnung –, wird auch den Blick auf multilaterale Friedensoperationen beeinflussen. In der einführenden Sitzung wollen wir klären, was unter Weltordnungspolitik bzw. Global Governance zu verstehen ist, warum sie nötig ist und wie multilaterale Friedensmissionen in dieses Konzept hineinpassen. Im Laufe des Seminars werden folgende Fragestellungen untersucht: Wie haben sich Friedensmissionen im Laufe der Zeit geändert? Welche Ziele werden jetzt mit ihnen verfolgt? Welche Befugnisse haben die Einsatzkräfte heute im Gegensatz zu früheren Missionen? Welche Akteure spielten in früheren Friedensmissionen eine Rolle? Hat sich das geändert, und wenn ja, warum? Welche theoretischen Ansätze gibt es zur Untersuchung von Friedensmissionen? Anhand der erarbeiteten Kriterien und vorgestellten Theorien werden anschließend im Rahmen einer Kompaktphase Fallbeispiele von den SeminarernehmerInnen analysiert. Die Seminarassistentin wird von Kelly Neudorfer übernommen. Bei im Vorfeld auftretenden Fragen zum Seminar und seiner Struktur ist Kelly Neudorfer unter [krp_2000\[at\]yahoo.com](mailto:krp_2000[at]yahoo.com) zu erreichen oder ab September im Hilfskraftzimmer 108, Institut für Politikwissenschaft. Die Vorbesprechung wird am Montag, den 13.10.2008 von 13 bis 14 Uhr in Raum 124 des Institut für Politikwissenschaft stattfinden.

Literatur:

Becker, Maren/John, Stefanie/Schirm, Stefan A. (2007): Globalisierung und Global Governance, Paderborn : Fink. UB: 48 A 1051 Bellamy, Alex J./Williams, Paul/Griffin, Stuart (2004): Understanding Peacekeeping, Cambridge: Polity. Diehl, Paul F. (Hrsg.) (2001): The Politics of Global Governance. International Organizations in an Interdependent World, Boulder, CO: Lynne Rienner. IfP: K II 758 Durch, William J. (Hrsg.) (2006): Twenty-First-Century Peace Operations, Washington, DC: USIP. Friedensmissionen auf dem Prüfstand, Die Friedens-Warte. Journal of International Peace and Organization Bd. 82, Nr. 1 (2007) Keohane, Robert O. (2001): „Governance in a Partially Globalized World“, in: American Political Science Review 95:1, 1-14 MacQueen, Norrie (2006): Peacekeeping and the International System, London [u.a.]: Routledge. UB: 46 A 6213 Rittberger, Volker / Zangl, Bernhard (2006): International Organization. Polity, Politics and Policies, Basingstoke / New York: Palgrave Macmillan, ch. 8 Senghaas, Dieter / Roth, Michèle (Hrsg.) (2006): Global Governance für Entwicklung und Frieden – Perspektiven nach einem Jahrzehnt, Bonn: Stiftung Entwicklung und Frieden. IfP: K I hb 145

45

M. Jopp

DIE EUROPÄISCHE NACHBARSCHAFTSPOLITIK: ZWISCHEN ERWEITERUNGS- UND ABHALTESTRATEGIE

2 st., Zeit: 24.10.2008 12:00-18:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (83 Pl.)

Beginn: 24.10.2008

21.11.2008 12:00-18:00 Ort: Fried.-päd Raum

12.12.2008 12:00-18:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (55 Pl.)

16.01.2009 12:00-18:00 Ort: Fried.-päd Raum

13.02.2009 12:00-18:00 Ort: Fried.-päd Raum

Mag/LA 23/26; MEUS; MA FIP 15/27; MAO 6.2.

Inhalt:

Die feierliche Gründung der Mittelmeer-Union am 12. Juli 2008 markiert den Beginn einer neuen Phase der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP). Die Intensivierung der Bemühungen der EU, einen Ring stabiler und befreundeter Staaten an ihren Grenzen zu etablieren, steht einerseits im Zusammenhang mit sicherheitspolitischen Zielen, andererseits sollen neue Trennlinien zwischen der erweiterten EU und ihren Nachbarn verhindert und stattdessen Wohlstand und Stabilität der Adressatenstaaten gestärkt werden. Den Nachbarn der EU werden jedoch keine Beitrittsperspektiven, sondern zunächst wirtschaftliche Integration und Partizipation am Binnenmarkt unter der

Voraussetzung des Bekenntnisses zu Demokratie und Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit, guter Regierungsführung und marktwirtschaftlichen Prinzipien in Aussicht gestellt. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, ob die Ziele der EU mit den entwickelten ENP-Strategien und -Instrumenten realistisch und erreichbar sind. Wie sind die Wirkungsmöglichkeiten der ENP gegenüber den sehr verschiedenen Nachbarn in Osteuropa, Kleinasien und Nordafrika zu beurteilen? Welche Dilemmata offenbaren sich bei der Analyse der ENP zwischen Erweiterung, Abhaltestrategie und EU-Governance-Export und wie sind die Alternativen einzuschätzen? Welche interne Interessenkonfiguration zwischen den EU-Institutionen und den Mitgliedstaaten sind bei der Einschätzung der ENP zu berücksichtigen? Behandelt werden exemplarisch die Motive und Präferenzen einiger Mitgliedstaaten wie auch ausgewählter Nachbarschaftsländer. Abgerundet wird das Seminar durch eine theoretische Betrachtung der Nachbarschaftspolitik und ihrer Perspektiven.

Literatur:

Einführungsliteratur: Emerson, Michael (2008): Making sense of Sarkozy's Union for the Mediterranean, CEPS Policy Brief Nr. 155, Brüssel, in: http://shop.ceps.eu/BookDetail.php?item_id=1624. Mahncke, Dieter/Gstöhl, Sieglinde (Hrsg.) (2008): Europe's Near Abroad. Promises and Prospects of the EU's Neighbourhood Policy, Brüssel u.a. Stratenschulte, Eckart D. (2004): Wandel durch Annäherung – oder Selbstaufgabe? Die Politik der –neuen Nachbarschaft– und die Europäische Union, in: *integration*, 27, 1-2, S. 95-100.

46

I. El Masry

REGIONALE INTEGRATION IM NAHEN UND MITTLEREN OSTEN

2 st., Zeit: Mo 18-20 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 26; MA FIP 32; MAO 6-2; Dipl/IE 26

Inhalt:

Während regionale Integrationsbestrebungen im Nahen und Mittleren Ostens bis in das 19. Jahrhundert zurückverfolgt werden können, gilt die Region zu Beginn des 21. Jahrhunderts als Exempel eines gescheiterten Integrationsprozesses. Die historischen panarabischen und panislamischen Identitäts- und Integrationskonstruktionen weichen realpolitisch in zunehmendem Maße ökonomisch und sicherheitspolitisch angetriebenen, subregionalen Integrationsprozessen. Das Seminar erarbeitet das Spannungsverhältnis zwischen Einheit und Zersplitterung in der Region einerseits in der empirischen Auseinandersetzung mit zentralen realhistorischen Entwicklungsetappen und gegenwärtigen Strukturentfaltungen, andererseits in der theoretischen Auseinandersetzung mit zentralen arabisch-islamischen Theoretikern.

Literatur:

Amin, Samir (1978): *The Arab Nation*. London: Zed Press Dawisha, Adeed (2003): *Arab Nationalism in the Twentieth Century. From Triumph to Despair*. Princeton / Oxford: Princeton University Press El Masry, Ingrid (2006): *Von der Einheit zur Zersplitterung? Die arabische Integration im Spannungsfeld historischer und internationaler Rahmenbedingungen*, in: *Journal für Entwicklungspolitik*, Wien, (22) 2, S.90-109 Fawcett, Louise/ Hurrell, Andrew (Hg. 1998): *Regionalism in World Politics. Regional Organization and International Order*. New York: Oxford University Press Hourani, Albert (1991): *Arabic Thought in the liberal age. 1789-1939*. Cambridge/ New York: Cambridge University Press Langhammer, Rolf J./ Hiemenz, Ulrich (1990): *Regional Integration among Developing Countries. Opportunities, Obstacles and Options*. Tübingen: J.C.B. Mohr. Rodinson, Maxime (1981): *Die Araber*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Perthes, Volker (2000): *Vom Krieg zur Konkurrenz - Regionale Politik und die Suche nach einer neuen arabisch-nahöstlichen Ordnung*. Baden-Baden: Nomos Verlag,

47

K. Maaß

KRISENPRÄVENTION IN DER AUßENPOLITIK

2 st., Zeit: Mo 10:30-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 26; MA-FIP 14/ 23; Dipl/IE 26

Inhalt:

Sehr spät, nämlich erst 2004 hat die deutsche Bundesregierung den Anschluss an eine internationale Entwicklung gefunden, die schon zehn Jahre lang unter dem Stichwort –Krisenprävention– neue Möglichkeiten und Chancen nationaler und internationaler Außenpolitik diskutiert hat. In diesem Hauptseminar sollen u.a. folgende Fragen behandelt werden: Welche Ansätze verfolgen multilaterale Organisationen? Was kann aus konkreten Beispielen wie Kongo, Kosovo oder Weißrussland gelernt werden? Welche Krisenindikatoren gibt es, sind –Early warning-Modelle– ernst zu nehmen? Welche Instrumente hat die Prävention? Welche Initiativen sind in einer nationalen Außenpolitik möglich? Eine Systematisierung der umfassenden internationalen Literatur soll den Zugang zu diesem

hochkomplexen Thema der Außenpolitik erleichtern. Am Schluss des Seminars wird es auch um künftige Arbeitsmöglichkeiten von Hochschulabsolventen in diesem Bereich gehen

Literatur:

Empfohlene Literatur zur Einführung: Aktionsplan "Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung" / die Bundesregierung. - Berlin, 2004. - 68, XVII S. - ifa-Signatur: Cb 24/482 <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/Themen/Krisenpraevention/Aktionsplan-Volltext.pdf> **Debiel, Tobias ; Matthies, Volker:** Krisenprävention: Was wurde erreicht? : Eine Bestandsaufnahme zur deutschen Entwicklungs-, Außen- und Sicherheitspolitik. - Bonn: Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn, 2000. - 22 S., Lit. S. 21-22. - (AFB-TEXTE; Nr. 2/2000) - ifa-Signatur: Cb 21/1 http://www.priub.org/afb_texte/afbtext2-00.pdf **Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland** : eine Bestandsaufnahme / Ulrich Eckern ... (Hrsg.). - Wiesbaden: VS-Verl., 2004. - 298 S., Ill., graph. Darst., Tab. - (Politikwissenschaftliche Paperbacks; Bd. 37) - ifa-Signatur: 24/356 http://books.google.de/books?hl=de&id=rkyepkj6Zk8C&dq=%22friedens-und+konfliktforschung+in+deutschland%22&printsec=frontcover&source=web&ots=KmjQKvZ_PY&sig=E0W2qlG70PYIUNjjQkt1_KZEySo#PPP1,M1 **Maaß, Kurt-Jürgen:** Konflikte in einer globalisierten Welt - kann Kulturpolitik sie vermeiden helfen? : Vortrag im Rahmen des Studium Generale, Sommersemester 2005, am 31. Mai 2005 in der Universität Tübingen. - Stuttgart: Institut für Auslandsbeziehungen, 2005. - 14 S., Lit.Hinw. Erschien außerdem in: Wege und Spuren / hrsg. von Helmut Knüppel ... - Berlin: Verl. für Berlin-Brandenburg, 2007. - (Schriftenreihe des Wilhelm-Fraenger-Instituts Potsdam; Bd. 10) ifa-Signatur: Cb 25/353; Cb 27/438; 27/699 http://cms.ifa.de/fileadmin/content/ueber_uns/downloads/krisenpraevention.pdf **Ropers, Norbert:** Prävention und Friedenskonsolidierung als Aufgabe für gesellschaftliche Akteure. - In: Frieden machen / hrsg. von Dieter Senghaas. - Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1997. - (Edition Suhrkamp; 2000), S. 219-242 - ifa-Signatur: 17/369 **Schröder, Stefanie:** Zwischen Anspruch und Wirklichkeit : Krisenprävention in der europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik ; Konzepte, Kapazitäten, Kohärenzprobleme. - Berlin: Logos-Verl., 2006. - XI, 373 S., graph. Darst., Lit. S. 325-373. - Zugl.: Münster/Westf., Univ., Diss., 2005 – (von ifa-Bibliothek angeschafft, Signatur fehlt noch) **Weiss, Anja:** Macht und Differenz : ein erweitertes Modell der Konfliktpotentiale in interkulturellen Auseinandersetzungen. - Berlin: Berghof Forschungszentrum für Konstruktive Konfliktbearbeitung, 2001. - 29 S., Lit. S. 26-29. - (Berghof Report; Nr. 7) - ifa-Signatur: Cb 21/57 <http://www.berghof-center.org/uploads/download/br7d.pdf> **Weller, Christoph:** Aktionsplan zivile Krisenprävention der Bundesregierung : jetzt ist dynamische Umsetzung gefordert ; eine Zwischenbilanz nach drei Jahren. - Duisburg: INEF, 2007. - 15 S. - (INEF Policy Brief; 2/2007) - ifa-Signatur: Cb 27/593 <http://inef.uni-due.de/page/documents/PolicyBrief02.pdf>

48

K. Maaß

AUßENKULTURPOLITIK MIT DEM SCHWERPUNKT EURO-ISLAMISCHER DIALOG

2 st., Zeit: Mo 08:30-10:15 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 26; MA FIP 14; Dipl/IE 26, MEUS

Bemerkungen:

Am Ende des Semesters ist eine zweitägige Exkursion nach Berlin geplant.

Inhalt:

Der Irak-Krieg ist eines der größten Desaster der US-Außenpolitik. Selbst nach einem Abzug aus dem Irak bleibt das Verhältnis des Westens mit der islamisch-geprägten Welt auf Dekaden belastet. Hieraus ergeben sich Konsequenzen für die Außenkulturpolitik der westlichen Welt. Welche neuen Ansätze hat das deutsche Auswärtige Amt entwickelt? Welche Interessen hat die islamische Welt selbst am Dialog? Welche Strukturen gibt es? Welche Instrumente können eingesetzt werden? Ist Public Diplomacy ein möglicher Ansatz? Sind Demokratisierung, Good Governance, Krisenprävention oder Nation Building realistische Ziele der Außenkulturpolitik? Welche Rolle kann die Zivilgesellschaft dabei spielen? Wie gehen einzelne europäische Nationen, wie geht die EU selbst den Euro-islamischen Dialog an?

Literatur:

Empfohlene Literatur zur Einführung: Die amerikanische Regierung gegen die Weltöffentlichkeit? : Theoretische und empirische Analysen der Public Diplomacy zum Irakkrieg / Thomas Jäger ... (Hrsg.). - Wiesbaden: VS-Verl. für Sozialwiss., 2008. - 273 S., graph. Darst. **Bundesregierung (Deutschland):** Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2005/2006. - Berlin, 2006. - 46 S., Ill., graph. Darst., Tab. - (Bericht der Bundesregierung zur auswärtigen Kulturpolitik; [10]) - ifa-Signatur: Z - D 4384 http://cms.ifa.de/fileadmin/content/informationsforum/auswaertiges_amt/akp2005_2006.pdf **Bundesregierung (Deutschland):** Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2004. - Berlin, 2005. - 47 S., Ill., graph. Darst., Tab. - (Bericht der Bundesregierung zur auswärtigen Kulturpolitik; [9]) Außerdem in: Verhandlungen des Deutschen Bundestages: Drucksachen (Köln), (30.09.2005) 15/6007. - 34 S. - ifa-Signatur: Z - D 4384 http://cms.ifa.de/fileadmin/content/informationsforum/auswaertiges_amt/akp2004.pdf **Dialogue with the Islamic world** = Dialog mit der islamischen Welt / Auswärtiges Amt. - Berlin, ca. 2006. - 91 S. - (Edition Diplomatie) - ifa-

51

K. Schrogl

AUF DEM WEG ZU EINEM RÜSTUNGSWETTLAUF IM WELTRAUM?

2 st., Zeit: 04.12.2008 09:00-16:00 Ort: Fried.-päd Raum

Beginn: 04.12.2008

31.10.2008 14:00-19:00 Ort: Fried.-päd Raum

05.12.2008 09:00-16:00 Ort: Fried.-päd Raum

06.12.2008 09:00-16:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA 26; MA FIP 11; MAO 6-8; Dipl/IE 26

Bemerkungen:

Die Einführungsveranstaltung findet am 31.10.2008 von 14-19 Uhr statt Exkursion am Donnerstag, 04.12.2008

Inhalt:

Der Weltraum nimmt in der internationalen Sicherheitspolitik eine prominente Sonderstellung ein. Einerseits wird er seit fünfzig Jahren für militärische Aufklärung und militärische Kommunikation sowie Navigation genutzt. Andererseits aber hat sich bis heute kein Wettrüsten im Weltraum eingestellt, obwohl das internationale Recht für die Stationierung von konventionellen Waffen oder Antisatellitenwaffen keine Verbote beinhaltet. Das Seminar untersucht den – nach dem chinesischen Anti-Satellitentest von Januar 2007 allerdings labilen – Zustand der eingeschränkten militärischen Nutzung des Weltraums, fragt nach den Bedingungen für die bisherige Vermeidung eines Rüstungswettlaufs und prüft gängige Theorien anhand dieses Sonderfalls mit dem Blick auf Lehren und Konsequenzen für andere Felder der Rüstungskontrolle.

52

T. Nielebock

KONFLIKTANALYSE UND INTERNATIONALES KONFLIKTMANAGEMENT

2 st., Zeit: Do 12-14 Ort: Universität Seminarraum 111 (42 Pl.)

Beginn: 30.10.2008

Mag/LA 26; MA FIP 21; MAO 6-5; Dipl/IE 26 (Vorrang MA FIP/ MAO)

Bemerkungen:

Das Seminar wird im Sommersemester 2009 unter dem Titel "Mediation und Verhandlungen in der internationalen Politik" mit einem Simulationsprojekt fortgeführt. Eine Teilnahme nur im Wintersemester ist aber möglich.

Inhalt:

Das Seminar zielt darauf ab, in die grundlegenden Fragen der Analyse inter-, intra- und transnationaler Konflikte einzuführen, Modelle der gekonnten Konfliktbewältigung vorzustellen und das breite Spektrum an Strategien des Konfliktmanagement, insbesondere für Dritte, kennen zu lernen. Von besonderem Interesse sind die Chancen und Möglichkeiten der gewaltfreien Konfliktbearbeitung und deren Reichweite im Vergleich und in Ergänzung zu militärgestützten Strategien. Das im ersten Teil des Seminars erworbene Grundlagenwissen wird im zweiten Teil angewandt werden bei der Analyse aktueller Konfliktlagen, der Aufarbeitung und Bewertung empirisch beobachtbarer Konfliktstrategien und der Entwicklung alternativer Strategien für ausgewählte Konflikte. Schließlich soll die sozialwissenschaftliche Forschung darauf hin befragt werden, inwieweit sich empirische Gesetzmäßigkeiten für den Erfolg bzw. Misserfolg von inter- und transnationalem Konfliktmanagement identifizieren lassen.

Literatur:

Crocker, Chester A./ Hampson, Fen O./ Aall, Pamela (Hrsg.): Turbulent Peace. The Challenges of Managing International Conflict, Washington, D.C., 2001; Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, 8. aktualisierte und ergänzte Auflage, Bern/Stuttgart/Wien 2004; Kriesberg, Louis: Constructive Conflicts. From Escalation to Resolution, Lanham usw. 1998; Merrills, J.G.: International Dispute Settlement, 3. Aufl., Cambridge 1998.

53

U. Jäger

FRIEDENSPÄDAGOGIK IN KONFLIKT- UND KRIEGSREGIONEN: BEGEGNUNG, DIALOG, VERSÖHNUNG

2 st., Zeit: Mo 16-18 Ort: Fried.-päd Raum

Beginn: 20.10.2008

Mag/LA 25; MA-FIP 24/35; Dipl/IE 25

Inhalt:

Kriege, bewaffnete Konflikte, Gewalt – in vielen Ländern gehören sie zum Alltag wie Diskriminierung und Verfolgung. Welche Aussichten auf Erfolg haben in diesem Kontext friedenspädagogische Ansätze? Im Seminar wird die Reichweite friedenspädagogischer Maßnahmen bezogen auf unterschiedliche Konflikttypen und –phasen kritisch beleuchtet. Dabei spielen Ansätze und Lernarrangements für Begegnung, Dialog und Versöhnung eine besondere Rolle. Ausgewählte Methoden werden im Seminar vorgestellt und erprobt.

Literatur:

Salomon, G. / Nevo, B. (eds.): Peace Education. The concept, principles and practices around the world, London 2002.

54

W. Lang

INTERNATIONALE POLITISCHE ÖKONOMIE

Zeit: Do 10-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2008

Mag/LA 24/26; MA FIP 5; Dipl 24/26;

55

P. Aymer

IMMIGRANT CHILDREN AND CHILDREN OF IMMIGRANTS

2 st., Zeit: Fr 14-18 Ort: Großer Übungsraum/80 Pl.

Beginn: 09.01.2009

Mag; MA = Modul M4, Soziologie/LA/Dipl Politikwissenschaft 25

Inhalt:

In many host countries across the world, children are born to immigrant parents or accompany their parents into host countries. Some children relocate into host countries as refugees, adoptees, and international students. This course examines social science theories that explain how children deal with instability and change when they and their families become uprooted. The course focuses on cultural differences and institutional arrangements in host societies that affect the well-being of immigrant children. The course highlights economic conditions and political climates in host countries that influence immigration policy and law and facilitate or hinder the reunification and settlement of first and second generation immigrant children. Students will study immigrant communities and ethnic minority enclaves that form in host countries to see whether factors such as, racial/ethnic identity, gender, and religion, provide children and their families with the social capital that helps children settle and thrive in host societies.

Zielgruppe:

Studierende ab dem 5. Semester

FORSCHUNGSSEMINARE FÜR MAG, LA UND MASTERSTUDIENGÄNGE

56

G. Abels

FORSCHUNGSSEMINAR: EUROPÄISCHE INTEGRATION

2 st., Zeit: Di 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 21.10.2008

Mag/LA 60; BA 6H-22; MEUS

Bemerkungen:

Bitte geänderten Beginn beachten: 24.10.2007

Inhalt:

Das Forschungsseminar steht allen offen, die eine Magister-, BA-, MA-, Staatsexamensarbeit oder auch eine Doktorarbeit im Themenbereich europäische Integration planen oder derzeit anfertigen. Im Mittelpunkt steht die Präsentation laufender Qualifikationsarbeiten; sie sollen vorgestellt und diskutiert werden. Des Weiteren werden

zentrale Theorie- und Methodenprobleme der Politikwissenschaft sowie allgemeine Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten teils anhand von ausgewählten Texten diskutiert.

Zielgruppe:

Studierende, die eine Magister-, BA-, MA-, Staatsexamensarbeit oder auch eine Doktorarbeit im Themenfeld europäische Integration planen oder derzeit bearbeiten

57

M. Große Hüttmann

KOLLOQUIUM FÜR ABSOLVENTINNEN (MAG, MA, BA)

2 st., Zeit: Mi 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 22.10.2008

Mag 60; BA 6H-22; MEUS

Inhalt:

Im Kolloquium sollen allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlussarbeiten diskutiert werden.

Literatur:

Gary King/Robert O. Keohane/Sidney Verba, 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton; Otto Kruse 1998: Opus magnum: Die Examensarbeit, in: ders. (Hrsg.), Handbuch Studieren, Frankfurt/New York, S. 370-386; Judith Bell 1993: Doing Your Research Project, 2nd edition, Buckingham; Diane E. Schmidt 2005: Writing in Political Science: A Practical Guide, 3rd edition, New York u.a.

58

A. Hasenclever

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR FRIEDENSFORSCHUNG UND INTERNATIONALEN POLITIK

2 st., Zeit: Mo 18-20 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Mag/LA 60; BA 6H-22; MA-FIP 36

Inhalt:

Im Forschungsseminar werden inhaltliche und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte für Magisterarbeiten zweimal (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert

Literatur:

Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (eds..) 2002: Handbook of International Relations, London: Sage; Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos; King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, NJ: Princeton University Press; Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London: Cornell University Press.

59

T. Nielebock

KOLLOQUIUM FÜR ABSOLVENTINNEN (MAG, MA, BA)

2 st., Zeit: Mo 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 20.10.2008

Mag 60; BA 6H-22; MA-FIP 36

Inhalt:

In diesem Kolloquium werden allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte, die für Abschlussarbeiten vorgesehen sind (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert.

Literatur:

Van Evera, Stephen: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London 1997.

V. Rittberger

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

2 st., Zeit: Fr 15-17:30 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Mag/LA 60; BA 6H-22; MA-FIP 36

Bemerkungen:

kleiner Seminarraum 021

Literatur:

Methodologische Grundlagenliteratur: Bryman, Alan ³2008: *Social Research Methods*, Oxford/ New York: Oxford University Press. George, Alexander/ Bennett, Andrew 2005: *Case Studies and Theory Development in the Social Sciences*, Cambridge, MA: MIT Press. King, Gary/ Keohane, Robert O./ Verba, Sidney 1994: *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*, Princeton, NJ: Princeton University Press. Kurki, Milja 2008: *Causation in International Relations: Reclaiming Causal Analysis*, Cambridge: Cambridge University Press. Van Evera, Stephen 1997: *Guide to Methods for Students of Political Science*, Ithaca, NY: Cornell University Press. Zentrale Themenbereiche: Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia ⁴2008: *The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations*, Oxford/ New York: Oxford University Press. Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/ Simmons, Beth A. (Hrsg.) 2002: *Handbook of International Relations*, London: Sage. Hasenclever, Andreas/ Mayer, Peter/ Rittberger, Volker 1997: *Theories of International Regimes*, Cambridge: Cambridge University Press. Rittberger, Volker (Hrsg.) 2001: *German Foreign Policy Since Unification: Theories and Case Studies*, Manchester: Manchester University Press. Rittberger, Volker (Hrsg.) 2004: *Weltpolitik heute: Grundlagen und Perspektiven*, Baden-Baden: Nomos. Rittberger, Volker/ Nettesheim, Martin (Hrsg.) 2008: *Authority in the Global Political Economy*, Basingstoke/ New York: Palgrave Macmillan. Rittberger, Volker/ Zangl, Bernhard 2006: *International Organization: Polity, Politics, and Policies*, Basingstoke/ New York: Palgrave Macmillan. Viotti, Paul R./ Kauppi, Mark V. ³2007: *International Relations and World Politics: Security, Economy, Identity*, Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.

Zielgruppe:

Magister (HF)/ Lehramt/ MA-FIP: Oberseminar für Fortgeschrittene, Examenskandidaten, Doktoranden (B 16); ZA: 2

61

J. Schmid

FORSCHUNGSSEMINAR VERGLEICHENDE POLITIKFELDDANALYSE

2 st., Zeit: Do 14-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 23.10.2008

Mag/LA 60; BA 6H-22;

Bemerkungen:

Kann auch von Staatsexamenskandidaten zur Prüfungsvorbereitung besucht werden.

Inhalt:

In den ersten Sitzungen werden Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Vorbereitung von Prüfungen gegeben; im anschließenden Teil der Veranstaltung werden laufende Qualifikationsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden einige ausgewählte Texte zu einschlägigen Theorie- und Methodenproblemen der Politikwissenschaft bearbeitet.

Diese sind für Teilnehmer zum download auf unserer homepage eingestellt.

Literatur:

U. v. Alemann (Hg.): *Politikwissenschaftliche Methoden*, Opladen 1995

A. Mohr (Hrsg.), *Grundzüge der Politikwissenschaft*, München 1997, 2. Aufl.

A. Brodocz/G.S: Schaal (Hg.): *Politische Theorien der Gegenwart*, Opladen 1999

D. Berg-Schlösser/F. Müller-Rommel (Hg.), *Vergleichende Politikwissenschaft*, Opladen 2003

62

N.N.

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZUM VORDEREN ORIENT

1 st., Zeit: - Ort: s. Aushang

Mag/LA 60; BA 6H-22;

Inhalt:

Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen, die ihre Arbeit zu Themen der Geschlechterforschung schreiben. Da die Dozentin vielfältig zu Fragen der allgemeinen und beruflichen Bildung von Mädchen und Frauen sowie zur Frauen-Arbeitsmarktpolitik gearbeitet hat und nur in diesem Semester an der Uni Tübingen lehren wird (Gastprofessur), sind Studierende, die zu derartigen Themen arbeiten, ganz besonders eingeladen. ExamenskandidatInnen mit anderen Schwerpunkten sind aber ebenfalls herzlich willkommen. Es soll darum gehen, dass die TeilnehmerInnen ihre Konzepte oder das eine oder andere (un?)fertige Kapitel vorstellen und gemeinsam nach Verbesserungen gesucht wird. Das Kolloquium ist disziplinübergreifend angelegt. Neben den Studierenden der Politikwissenschaft sind insbesondere auch ExamenskandidatInnen aus der Soziologie und den Erziehungswissenschaften eingeladen.

ÜBERFACHLICHE BERUFSFELDORIENTIERTE QUALIFIKATIONSVERANSTALTUNGEN

63

E. Müller

DIDAKTIK DES POLITIKUNTERRICHTS

2 st., Zeit: Mo 10-12 Ort: ALTE ARCHÄOLOGIE Übungsraum 10 (35 Pl.)

Beginn: 27.10.2008

Mag/LA 52; BA 10H48; MA-FIP 35;

Inhalt:

Politiklehrerinnen und -lehrer stehen vor der Aufgabe, Inhalte für den Politikunterricht auszuwählen und diese Inhalte so zu vermitteln, dass Schülerinnen und Schüler möglichst effizient lernen können. Die Auswahl bestimmter Inhalte zu begründen und den Lernprozess zu fördern, ist Aufgabe der Didaktik. Das Seminar soll zukünftige Politiklehrerinnen und -lehrer auf diese schwierige Aufgabe vorbereiten.

Die Teilnehmer

- setzen sich mit unterschiedlichen didaktischen Fragestellungen und Konzepten des Politikunterrichts auseinander
- und erproben diese Ansätze an einer kurzen Unterrichtssequenz.

Literatur:

Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2005.

Ackermann, Paul u.a.: Politikdidaktik kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht. Bonn 1995.

Pohl, Kerstin (Hrsg.): Positionen in der politischen Bildung 1, Ein Interviewbuch zur Politikdidaktik, Schwalbach/Ts. 2004.

64

S. Frech

DIDAKTIK DER POLITISCHEN BILDUNG

2 st., Zeit: Mo 13-16 Ort: Universität Seminarraum 111 (42 Pl.)

Beginn: 20.10.2008

13.02.2009-14.02.2009 10:00-16:00 Ort: s. Aushang

Mag/LA 50/52; BA 10H49; MA-FIP 35

Bemerkungen:

Kompaktphase: 13. bis 14. Februar 2009“

Inhalt:

In dem Seminar werden Grundlagen der Didaktik und Methodik politischer Bildung vorgestellt und erörtert. Ein Schwerpunkt ist die Einführung in das fachdidaktische Planungsdenken bei der Vorbereitung von Politikunterricht. Bei der Planung von Politikunterricht geht es mithin um die Frage angemessener Unterrichtsmethoden und Arbeitstechniken.

Literatur:

Ackermann, Paul u.a.: Politikdidaktik kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht. Bonn 1995; Breit, Gotthard/Weißeno, Georg (Hrsg.): Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts. 2003; Breit,

Gotthard u. a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht II. Schwalbach/Ts. 2007; Frech, Siegfried u. a. (Hrsg.): Methodentraining im Politikunterricht. Schwalbach/Ts. 2004.

65

M. Prinzing

KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN: PRAXISTRAINING AM THEMENFELD

2 st., Zeit: 03.11.2008 16:00-20:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

Beginn: 03.11.2008

01.12.2008 16:00-20:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

15.12.2008 16:00-20:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

08.11.2008 09:00-17:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

29.11.2008 09:00-17:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Mag/LA 50; BA 10H52; MA-FIP 35

Inhalt:

Blackbox oder Lichtgestalt? Politischer Journalismus im europäischen Kontext. **„Distanz halten, sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten“**: So schilderte Hanns Joachim Friedrichs sein Glaubensbekenntnis des Journalismus. Geht das überhaupt? Unter welchen Bedingungen arbeiten insbesondere politische Journalisten? Wer kontrolliert wen in einer Mediendemokratie? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Beobachtung und Mitwirkung? Wo verschwimmen notwendige Grenzen, wo sollte man sie abbauen? Schlaglichter auf die aktuelle Lage der Mediendemokratie werden in diesem Seminar verbunden mit der Analyse zentraler Kommunikationstechniken, die zugleich in praktischen Übungen trainiert werden: Wie machen wir uns überhaupt anderen verständlich? Ein Referenzschwerpunkt sind Themen des politischen Journalismus, die Bezug haben zu Europa. Die Olympiade in Sotchi 2012 könnte auf europäischem Boden die Wiederholung werden von Olympia 2008, als viele Medien die politische Dimension unterschätzten und sich flüchteten in eine Doppelmoral: sie forderten Sportler und Funktionäre auf, sich politisch zu positionieren, wollen sich aber selbst heraushalten. Neue Themen und Situationen, wie das Drama in Amstetten, verlangen zwingend angemessene Handlungsschemata von Journalisten: Wie umgehen mit Traumatisierten? Auch der Selbst-Schutz darf nicht vergessen werden: Wie umgehen mit eigener Traumatisierung nach der Rückkehr aus Krisengebieten? Neue Begriffe und allerlei Konzepte wirbeln Staub auf – Crossmedia, Konvergenz, Web 2.0….

Literatur:

Bohrmann, Hans, Klaus, Elisabeth, Machill, Marcel (2007): Media Industry, Journalism Culture and Communication Policies in Europe (Broschiert). Van Halem. Bruns, Tissy (2007): Die Republik der Wichtigsten. Herder. Donsbach, Wolfgang & Jandura, Olaf (Hg.) (2003): Chancen und Gefahren der Mediendemokratie. UVK. Fengler, Susanne / Vestring, Bettina (2008): Politik-Journalismus (Journalismus kompakt). VS-Verlag. Hachmeister, Lutz (2007): Nervöse Zone. Politik und Journalismus in der Berliner Republik. DVA. Hofmann, Gunter (2007): Die Verschwörung der Journalisten. Oder: Der einsame Kampf gegen Meinungsmacher und Meinungsumfrager. Ein politisches Tagebuch samt Schlussfolgerungen. Bouvier. Puppis, Manuel: Einführung in die Medienpolitik. UVK. Reiners, Ludwig (2001): Stilfibel, dtv, 31. Auflage; Schawinski, Roger (2007): Die TV-Fälle. Vom Sendungsbewusstsein zum Fernsehgeschäft. Kein & Aber. Scheerer, Harald (1998): Reden müsste man können, Gabal, 7. Auflage. Schneider, Wolf (2000): Wörter machen Leute. Magie und Macht der Sprache, Piper, 9. Auflage.